

Jahresbericht

2015

Kantonale Arbeitslosenkasse
Kantonaler Beschäftigungsfonds
GETAC



INHALTSVERZEICHNIS

1.	2015 in Kürze	2
2.	Hauptteil	5
2.1	Vorstellung der Kasse	6
2.2	Einige Kassenzahlen per 31. Dezember 2015	7
2.3	Entwicklung des Personalbestandes - Personalstatistik.....	7
3.	Kantonale Arbeitslosenkasse	8
3.1	Leistungen	9
3.2	Verfügungen.....	17
3.3	Einsprachen, Erlassgesuche	19
3.4	Missbrauchsbekämpfung	21
3.5	Inkasso	22
3.6	Verwaltungskosten.....	23
3.7	Aufsicht.....	26
3.8	Buchhaltungskontrolle.....	27
3.9	Betriebsrechnung und Bilanz	28
4.	Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF).....	30
4.1	Betriebsrechnung und Bilanz	31
4.2	Mittel.....	33
4.3	Verwaltung	38
4.4	Aufsicht.....	38
4.5	Buchhaltungskontrolle.....	38
5.	GETAC.....	39
5.1	Betriebsrechnung und Bilanz	40
5.2	Aufgabe	42
5.3	Die verschiedenen Massnahmen.....	42
5.4	Haupttätigkeit des Koordinators, die Vermittlung.....	42
5.5	Arten der vorgeschlagenen Vermittlung.....	42
5.6	Nachbetreuung und Begleitung	42
5.7	Vergleich Vorjahre.....	43
5.8	Totalergebnis der Massnahmen nach Vertragsarten.....	47
5.9	Umfrageergebnis.....	48
5.10	Aufsicht.....	49
5.11	Buchhaltungskontrolle.....	49

1. 2015 in Kürze

AUF DER EBENE SCHWEIZ

Rückblick : Arbeitslosigkeit im Jahre 2015 – Jahresdurchschnitte 2015

Die durchschnittliche Arbeitslosenzahl der Schweiz beläuft sich 2015 auf 142'810 und liegt damit um 6'046 oder 4,4% höher als im Vorjahr. Daraus resultiert für das Jahr 2015 im Jahresmittel eine Arbeitslosenquote von 3,3%. Dies ist ein Anstieg um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert (3,2%).

2015 waren durchschnittlich 200'973 stellensuchende Personen erfasst. Dies entspricht einer Zunahme von 9'146 gegenüber 2014.

AUF KANTONSEBENE

Arbeitsmarktlage

2015 stieg die durchschnittliche Anzahl Arbeitslose im Wallis von 6'773 in 2014 auf 7'028 (+255). Die durchschnittliche kantonale Arbeitslosenquote nahm um 0,1 Prozentpunkte auf 4,3% zu.

AUF KASSENEBENE

Zufriedenheitsumfrage bei den Bezüger*innen

2015 wurde eine Zufriedenheitsumfrage bei den Bezüger*innen von Taggeldern der Arbeitslosenversicherung durchgeführt. Die erhaltenen Antworten weisen im Grossen und Ganzen auf eine hohe Zufriedenheit mit unseren Dienstleistungen hin. Die detaillierten Resultate sind auf unserer Internetseite publiziert (Die Dienststelle - Aktuelles).

Umzug unserer Zweigstelle in Martinach

Seit dem 23. März 2015 empfangen die Mitarbeitenden unserer Zweigstelle in Martinach die Versicherten und die Partner in den neuen Räumlichkeiten an der Rue du Léman 33. Diese befinden sich idealerweise in der Nähe der Kantonsverwaltung mit zahlreichen Dienststellen und Ämtern des Staates Wallis für die Region Martinach. Darunter befindet sich auch das RAV.

Ziele und Projekte

Die wichtigsten Ziele und Projekte, die sich die Kasse für 2015 vorgenommen hatte, wurden erreicht :

Auf Direktionsebene

- Volle Deckung der Administrativkosten.
- Erfolgreiches Verlängerungsaudit der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) sowie der Zertifizierungsstelle Valais excellence.
- Eine Organisation der Arbeit in unseren Zweigstellen, die sowohl den Bedürfnissen der Mitarbeitenden als auch jenen der Kunden entspricht.
- Steigende Kompetenzen der Kaderleute im Bereich Konfliktmanagement.
- Bestandsaufnahme der Gefahren im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Kasse.
- Umwelt : Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den Langsamverkehr anhand des Arbeitswegs in Kilometern.

Im Bereich Ressourcen und Support

- HR
 - Aufwertung des Evaluationsprozesses.
 - Vom Arbeitsumfeld beeinflusste Krankheitsabwesenheit verhüten.
- Finanzen
 - Die Qualität der Buchhaltung sowie der Abschlüsse beibehalten.
- Infrastruktur
 - Die durch den Staat Wallis gelieferten Leistungen im Bereich Informatik "technisch" bereinigen.

Auf Leistungsebene

- Pflege einer optimalen Dienstleistung für die Versicherten durch eine rasche Beantwortung von E-Mails und Schreiben sowie eine erhöhte Quote bei der Beantwortung von Telefonanrufen.
- Erhalt der hohen Qualität bei der Dossierbearbeitung.
- Entwicklung der Vermittlungstätigkeiten durch GETAC (Vermittlung, GES-Massnahmen und Berufspraktika).

Punkte Verbesserungsmaßnahmen

- Verbesserung der Wahrnehmung des internen Kontrollsystems (IKS) als Bestandteil des fortlaufenden Verbesserungsprozesses.
- Durchführung einer Zufriedenheitsbefragung bei den Taggeldempfänger*innen.

Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF)

Der KBF verfügte am 31. Dezember 2014 über ein Vermögen von Fr. 3'860'049.39. Der Finanzierungsüberschuss von Fr. 1'874'069.25 für das Jahr 2015 hebt dieses per 31. Dezember 2015 auf Fr. 5'734'118.64 an.

Im Bereich Ausgaben beliefen sich die Kosten der arbeitsmarktlichen Massnahmen des Bundes auf Fr. 8'499'519.00 und diejenigen der zusätzlichen kantonalen Massnahmen auf Fr. 5'172'371.60.

GETAC (Leitung der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung in der Kantonalen Verwaltung)

GETAC ist der Kantonalen Arbeitslosenkasse angegliedert. Durch die Organisation von arbeitsmarktlichen Massnahmen wurden die Kontakte zu den verschiedenen regionalen Arbeitsvermittlungszentren sowie zu den kantonalen Dienststellen beibehalten oder sogar noch verstärkt.

Um den Aktionsplan zu erweitern und insbesondere auch im deutschsprachigen Kantonsteil Fuss zu fassen, legt GETAC ein ganz besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung seiner Beziehungen mit den vorgenannten Institutionen.

Sensibilisiert für die Situation von Personen, die erstmals auf Stellensuche sind, hat GETAC alles daran gesetzt, Berufspraktika zu fördern.

GETAC bearbeitete 2015 nicht weniger als 500 Dossiers, wovon 208 nicht realisiert werden konnten. Dies entspricht einer Quote von 41.6%. 98 Dossiers sind noch hängig (Erneuerungen und Überschneidungen).

Perspektiven

Die starke Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro hat die Schweizer Wirtschaft 2015 hart getroffen. Der Schock belastete die verschiedenen Branchen allerdings sehr unterschiedlich, sowohl was die volumenmässige Entwicklung der Wertschöpfung als auch was die Preis- und Beschäftigungsentwicklung anbelangt. Die Expertengruppe des Bundes rechnet für die kommenden Monate mit einer weiteren Zunahme der saisonbereinigten Arbeitslosenzahl und erst für 2017 mit einem leichten Rückgang. Im Jahresdurchschnitt dürfte die Arbeitslosenquote 2016 bei 3,6% und 2017 bei 3,5% liegen.

Für das Wallis, rechnet die Arbeitsmarktbeobachtung Wallis der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA) für 2016 mit einer Arbeitslosenquote von 4,4 % (+0,1 Pkt. im Vergleich zu 2015).

Dank

Die Direktion dankt dem Personal für seinen Einsatz, seine Anpassungsfähigkeit und die geschätzte Mitarbeit, sowie allen Partnern der Kasse - sowohl auf Bundes- wie auch auf Kantonsebene.

Sitten, Mai 2016

ABKÜRZUNGEN

ALE	Arbeitslosenentschädigung
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahmen
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BMAG	Gesetz über die Beschäftigung und die Massnahmen zugunsten von Arbeitslosen
E GES P	Eingliederungsmassnahmen GES Praktikum
GES	Gesetz über die Eingliederung und die Sozialhilfe
GETAC	Leitung der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung in der Kantonalen Verwaltung
IE	Insolvenzentschädigung
KAE	Kurzarbeitsentschädigung
Kasse	Kantonale Arbeitslosenkasse
KBF	Kantonale Beschäftigungsfonds
LAM	Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen
ProKo	Kosten, die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen
QP	Qualifizierende Programme
RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
BP6	Berufspraktika
SWE	Schlechtwetterentschädigung
vB	Vorübergehenden Beschäftigung
VZS	Vollzeitstelle

2. Hauptteil

2.1 Vorstellung der Kasse

Die Kasse ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt, die dem Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER) unterstellt ist. Der Bund führt die Aufsicht.

Die Kasse handelt nach aussen im eigenen Namen und kann vor den Organen der Justiz als Partei auftreten.

Das nachstehende Organigramm beschreibt die Organisation, die der Funktionsweise angepasst ist und den unterschiedlichen Leistungsarten Rechnung trägt. Beim Erbringen der verschiedenen Leistungen achtet die Kasse stets darauf, ihre Klienten zufrieden zu stellen.

Die Kasse verfügt über eine zentrale Verwaltung mit Hauptsitz in Sitten und fünf Zweigstellen, in Brig, Siders, Sitten, Martinach und Monthey. Sie ist bemüht die Anforderungen einer modernen Verwaltung zu erfüllen und den

geographischen Besonderheiten unseres Kantons rational und sparsam zu entsprechen.

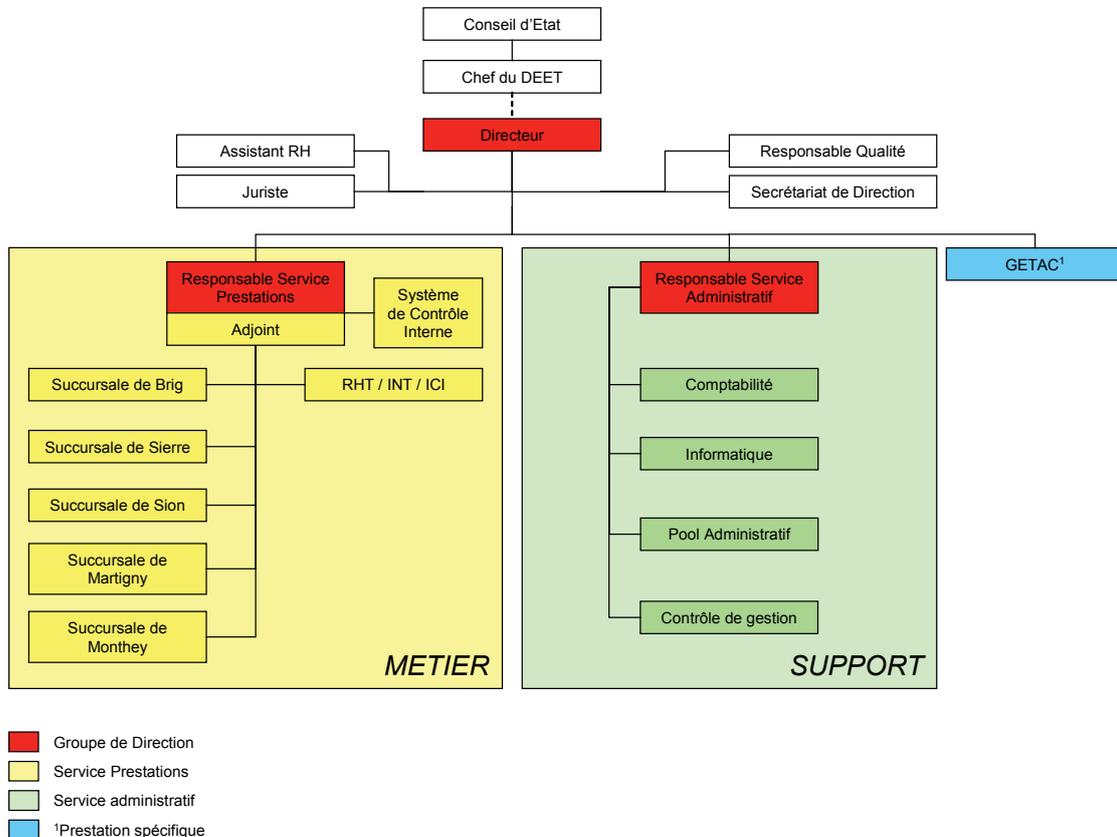
Seit November 2012, verfügt sie über folgende Labels : "Valais excellence", ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 (Gesundheit und Arbeitssicherheit).

In jedem Kanton besteht eine öffentliche Kasse, die allen versicherten Einwohnern zur Verfügung steht. Sie steht ferner den im Kanton gelegenen Betrieben zur Verfügung, um für alle betroffenen Arbeitnehmer, unabhängig von ihrem Wohnort, KAE und SWE geltend zu machen.

Zudem ist die Kantonale Arbeitslosenkasse die einzige Kasse im Kanton, die zur Auszahlung von IE befugt ist.

Organigramm

Zurzeit nur auf Französisch verfügbar.



2.2 Einige Kassenzahlen per 31. Dezember 2015

5	Zweigstellen
47	Mitarbeitende (davon 15 Teilzeit und 2 Lehrlinge) (4 Mitarbeiter GETAC sind inbegriffen)
7 Jahre 9 Monate	durchschnittliche Erfahrung pro Sachbearbeiter
9'513	individuelle Bezüger von Leistungen der Arbeitslosenkasse während dem ganzen Jahr
33'042	erhaltene Anrufe
46'115	versandte Abrechnungen (ALE)
9'637	formell erlassene Verfügungen
148.86 Mio	ausbezahlte Leistungen (sämtliche Leistungsarten)
122	bezugsberechtigte Unternehmen (KAE : 60 - SWE : 62)
77	von IE betroffene Unternehmen

KBF

358	ausbezahlte ergänzende Kantonale Massnahmen für berufliche Eingliederung
Fr. 8'499'519.00	Kosten für arbeitsmarktliche Massnahmen nach Bundesgesetz
Fr. 5'172'371.60	Kosten für ergänzende Kantonale Massnahmen

GETAC

11 Jahre 2 Monate	durchschnittliche Erfahrung pro Sachbearbeiter
500	Versichertengespräche
271	realisierte Vermittlungen
81	Personen, die Arbeit gefunden haben

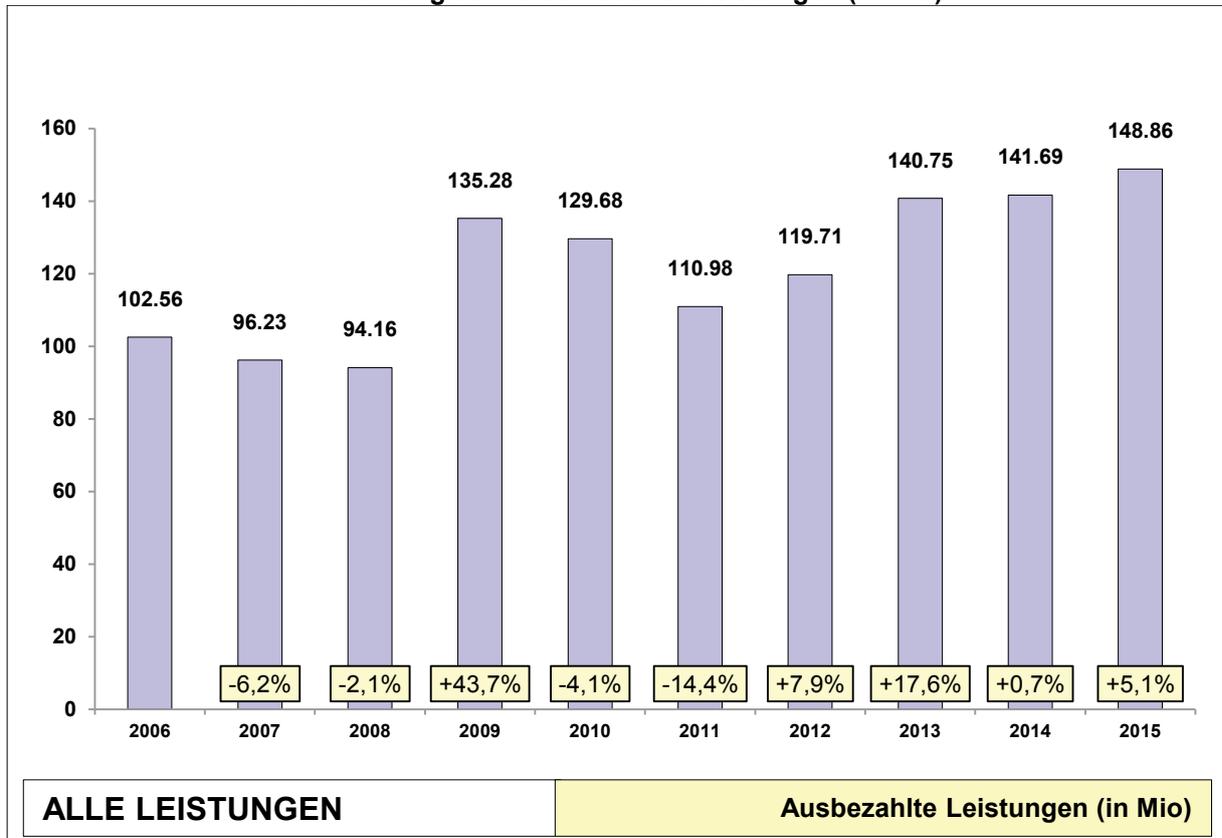
2.3 Entwicklung des Personalbestandes - Personalstatistik

Jahr	Anzahl Mitarbeiter	Männer	Frauen	Anzahl Vollzeitstellen	Altersdurchschnitt
2014	42	18	24	39.4	41 Jahre und 3 Monate
2015	47	17	30	42.5	41 Jahre und 5 Monate

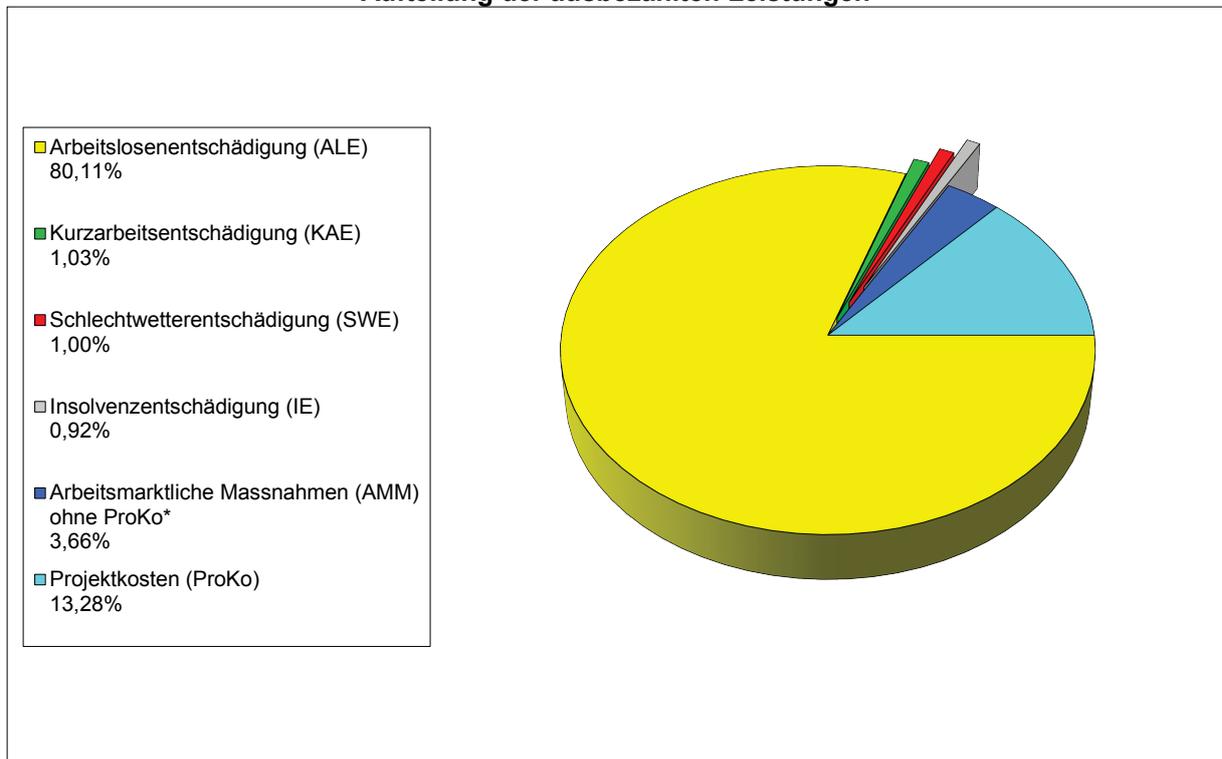
3. Kantonale Arbeitslosenkasse

3.1 Leistungen

Entwicklung der verschiedenen Leistungen (in Mio)



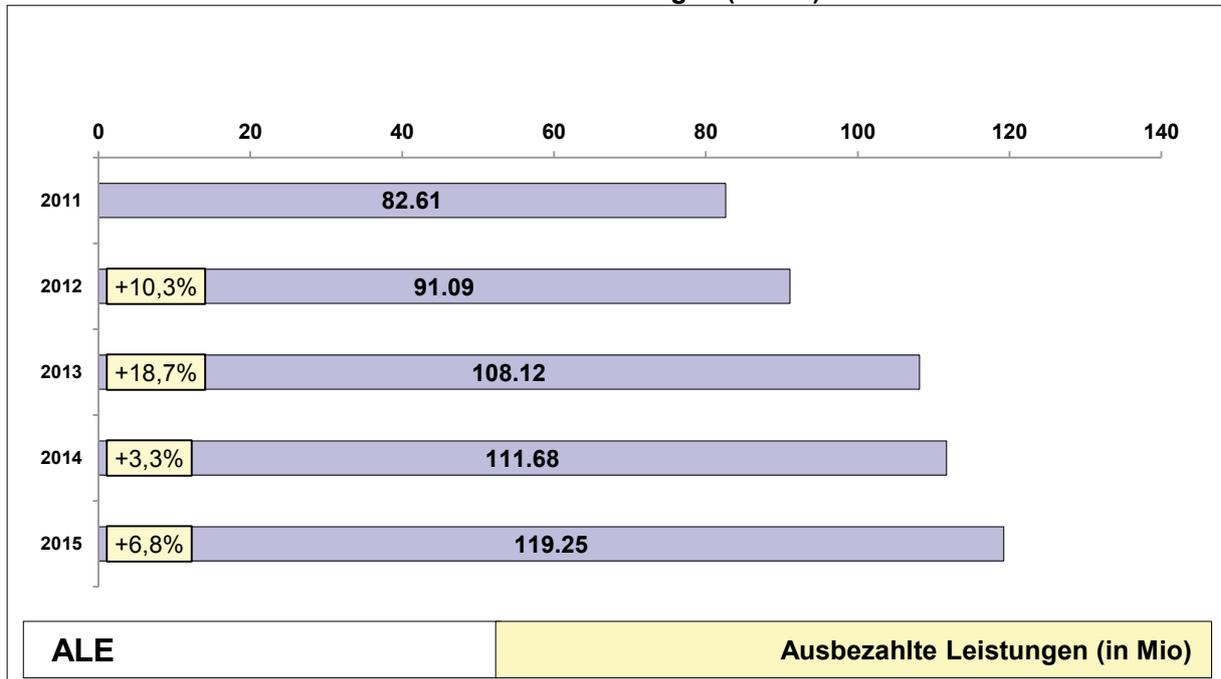
Aufteilung der ausbezahlten Leistungen



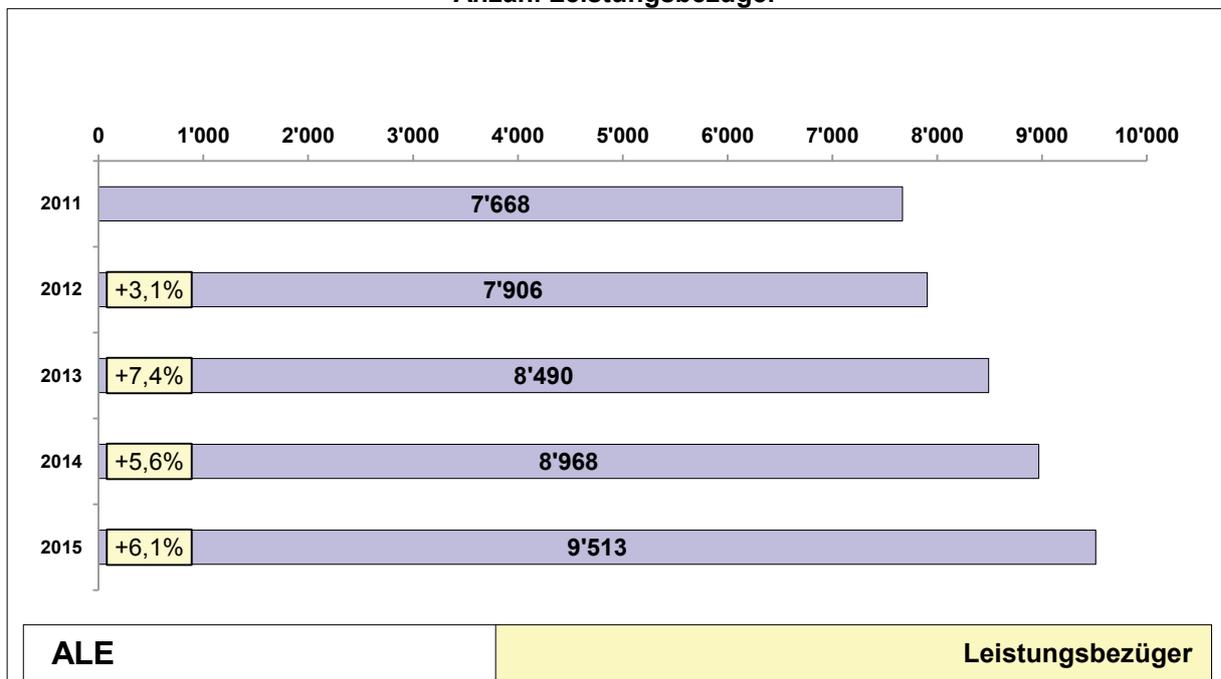
*ProKo : Kosten, die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen.

ARBEITSLOSENENTSCHÄDIGUNG (ALE)

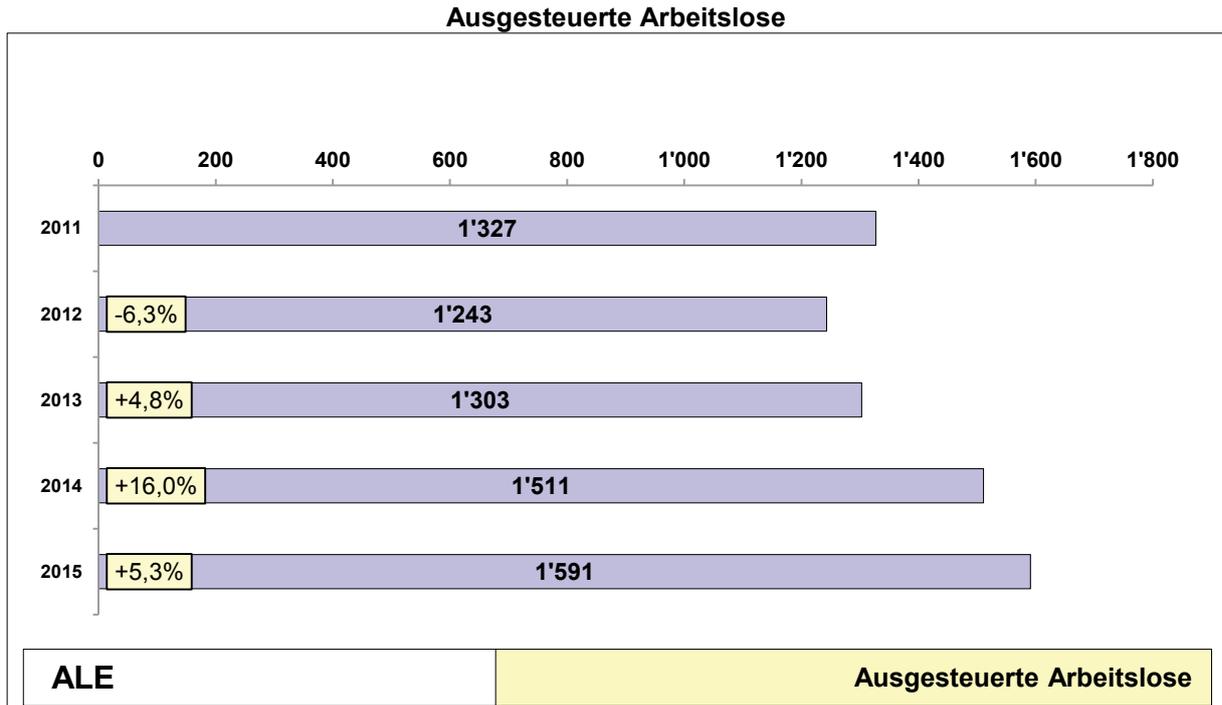
Ausbezahlte Leistungen (in Mio)



Anzahl Leistungsbezüger



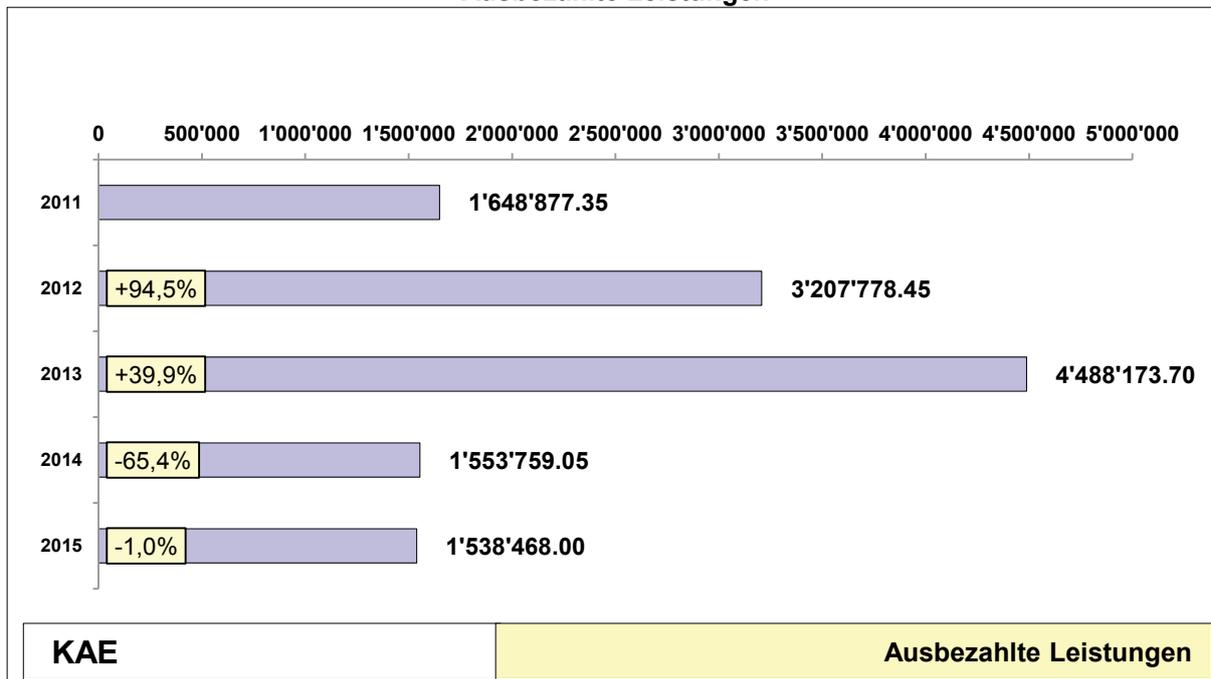
Anzahl bezahlter Tage im Jahre 2015 : 749'021
 Durchschnittliches Taggeld : Fr. 159.20



Von 1'591 Personen, die ihren Anspruch in einer Rahmenfrist ausgeschöpft haben, konnte für 529 Personen ein neuer Anspruch in einer neuen Rahmenfrist zugesprochen werden.

KURZARBEITSENTSCHÄDIGUNG (KAE)

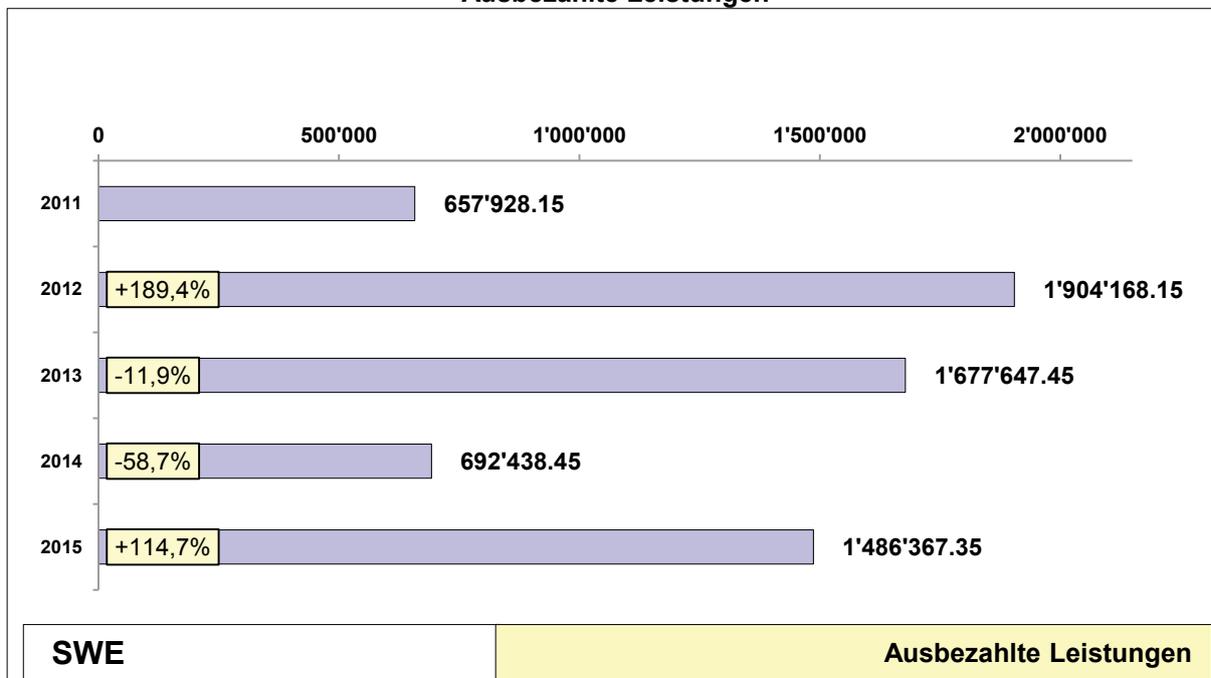
Ausbezahlte Leistungen



Betroffene Unternehmen : 60
 Betroffene Arbeitnehmer : 993
 Ausfallstunden : 63'250

SCHLECHTWETTERENTSCHÄDIGUNG (SWE)

Ausbezahlte Leistungen

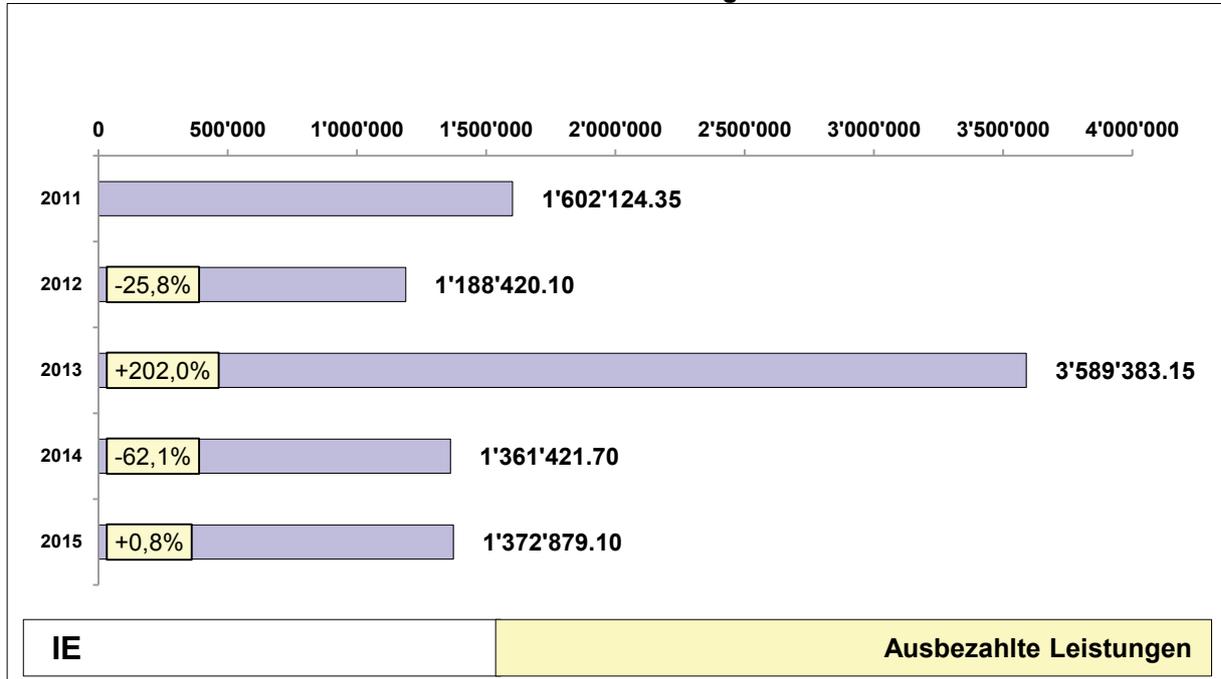


Betroffene Unternehmen : 62
 Betroffene Arbeitnehmer : 663
 Ausfallstunden : 109'727

INSOLVENZENTSCHÄDIGUNG (IE)

(Nur unsere Kasse ist zur Abklärung und Auszahlung dieser Leistung berechtigt).

Ausbezahlte Leistungen



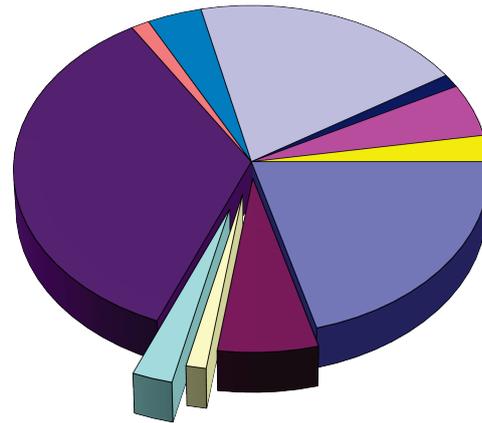
Betroffene Unternehmen : 77

Betroffene Arbeitnehmer : 246

Es ist zu erwähnen, dass vorher 1 Unternehmen KAE erhalten hat.

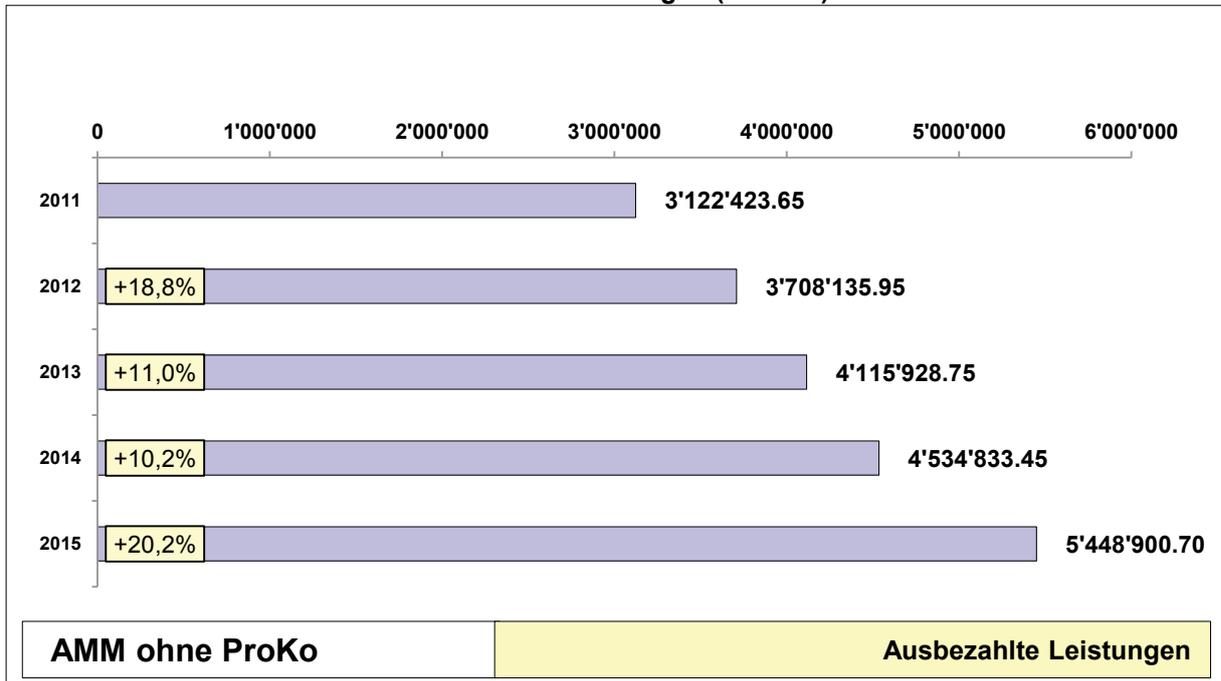
Von IE betroffene Unternehmen nach Berufszweigen

■ Baugewerbe/Bau	16
■ Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	5
□ Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1
□ Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2
■ Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	27
■ Gesundheits- und Sozialwesen	1
■ Grundstücks- und Wohnungswesen	3
□ Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeuge	15
■ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1
■ Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	4
■ Verkehr und Lagerei	2

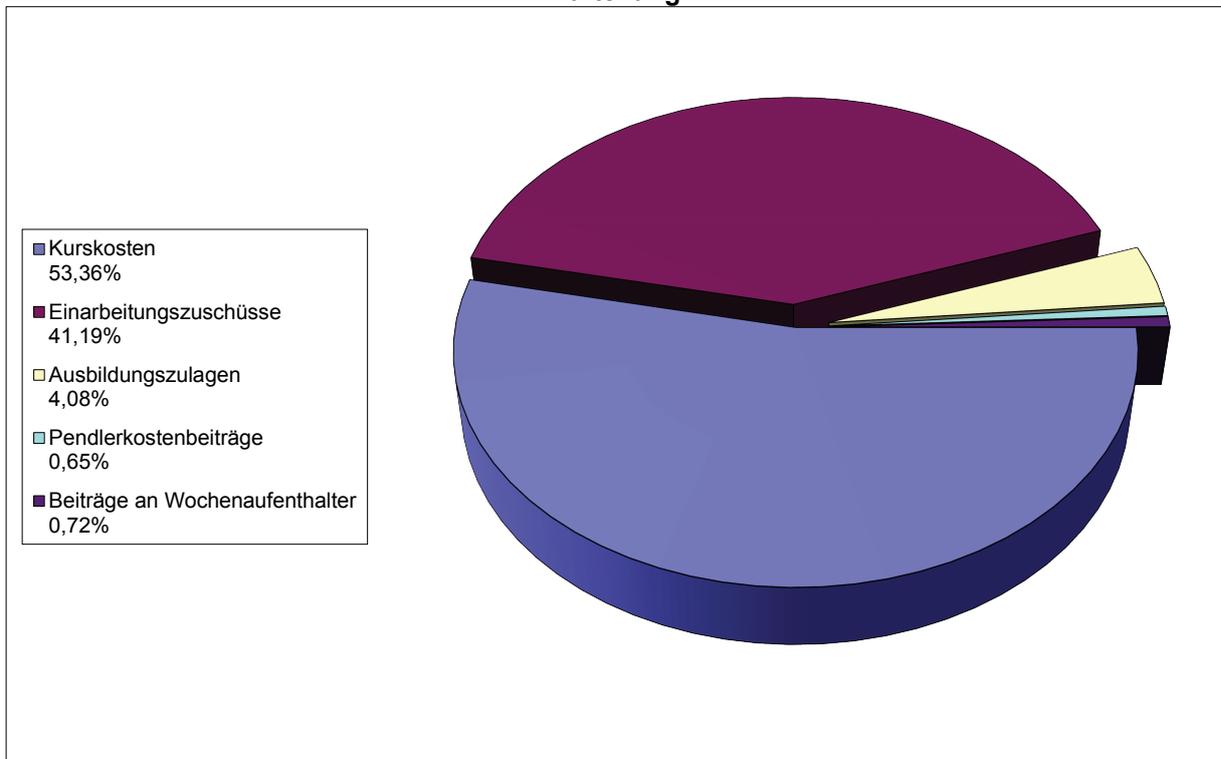


ARBEITSMARKTLICHE MASSNAHMEN (AMM)

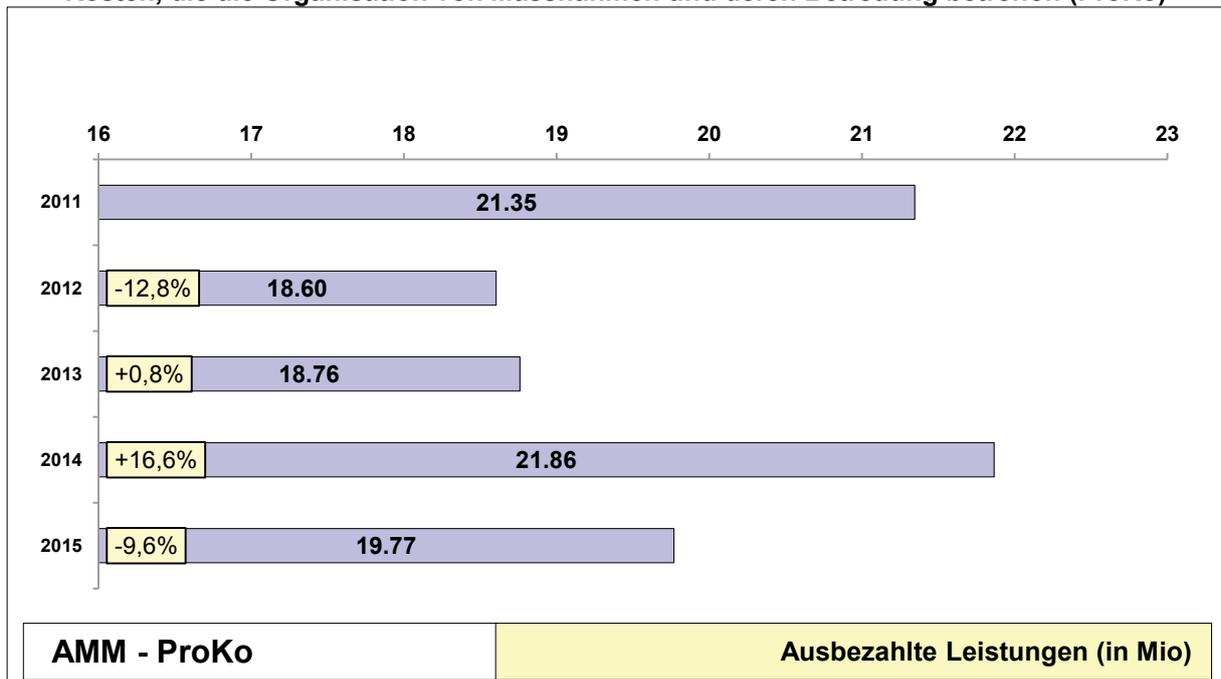
Ausbezahlte Leistungen (ohne ra)



Aufteilung

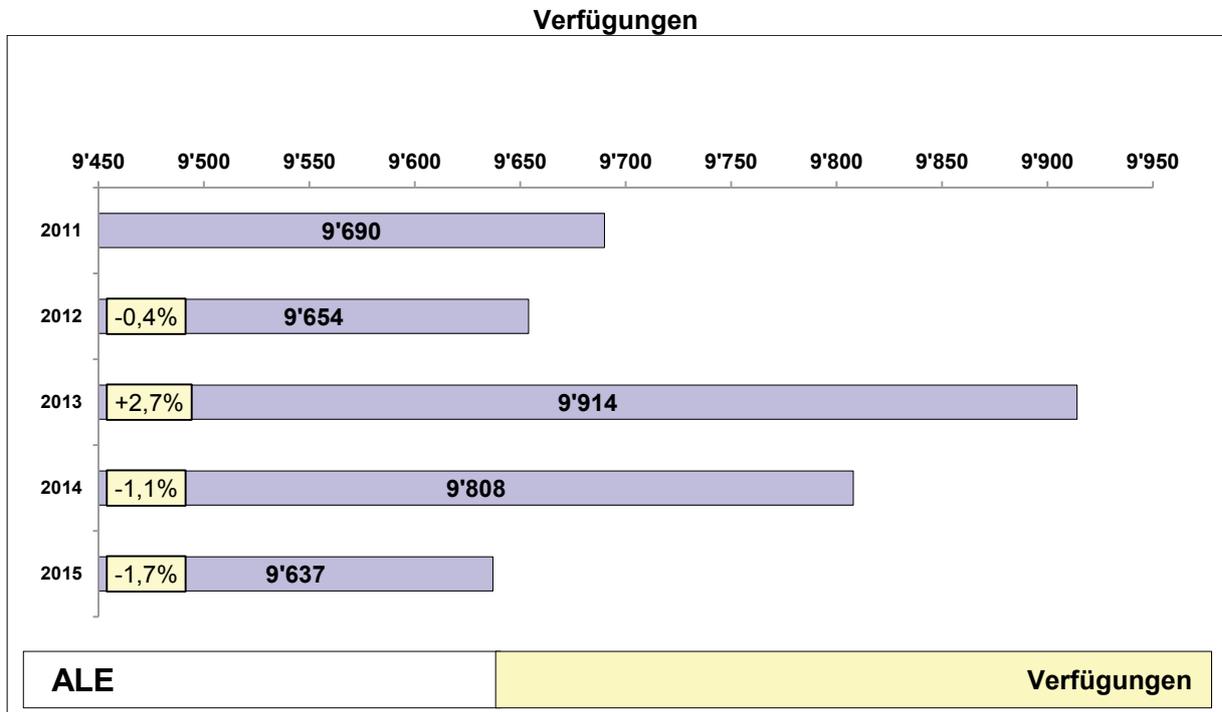


Kosten, die die Organisation von Massnahmen und deren Betreuung betreffen (ProKo)

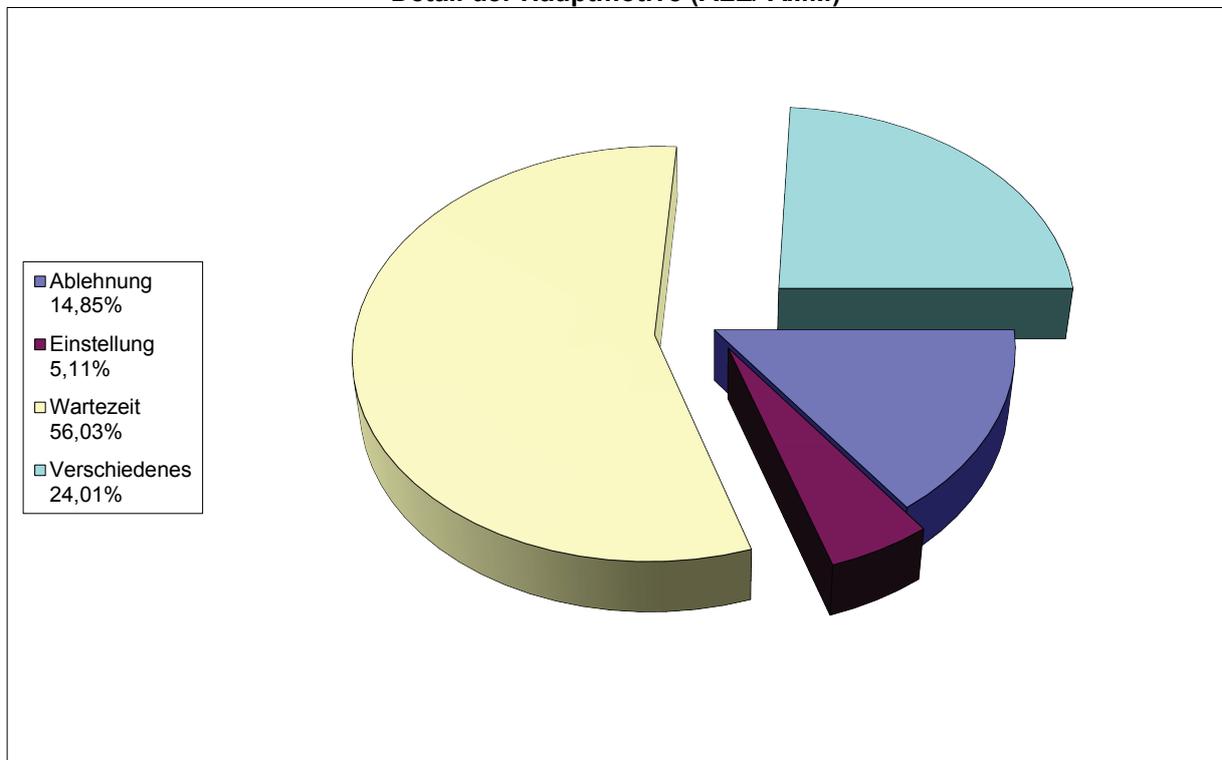


Erinnerung : Die Kosten, die die Organisation von Massnahmen und die Betreuung von arbeitsmarktlichen Massnahmen betreffen, werden gemäss Auszahlungsdatum verbucht (SECO-Weisung) und nicht nach Berechnungsjahr, was zu einigen Variationen führen kann.

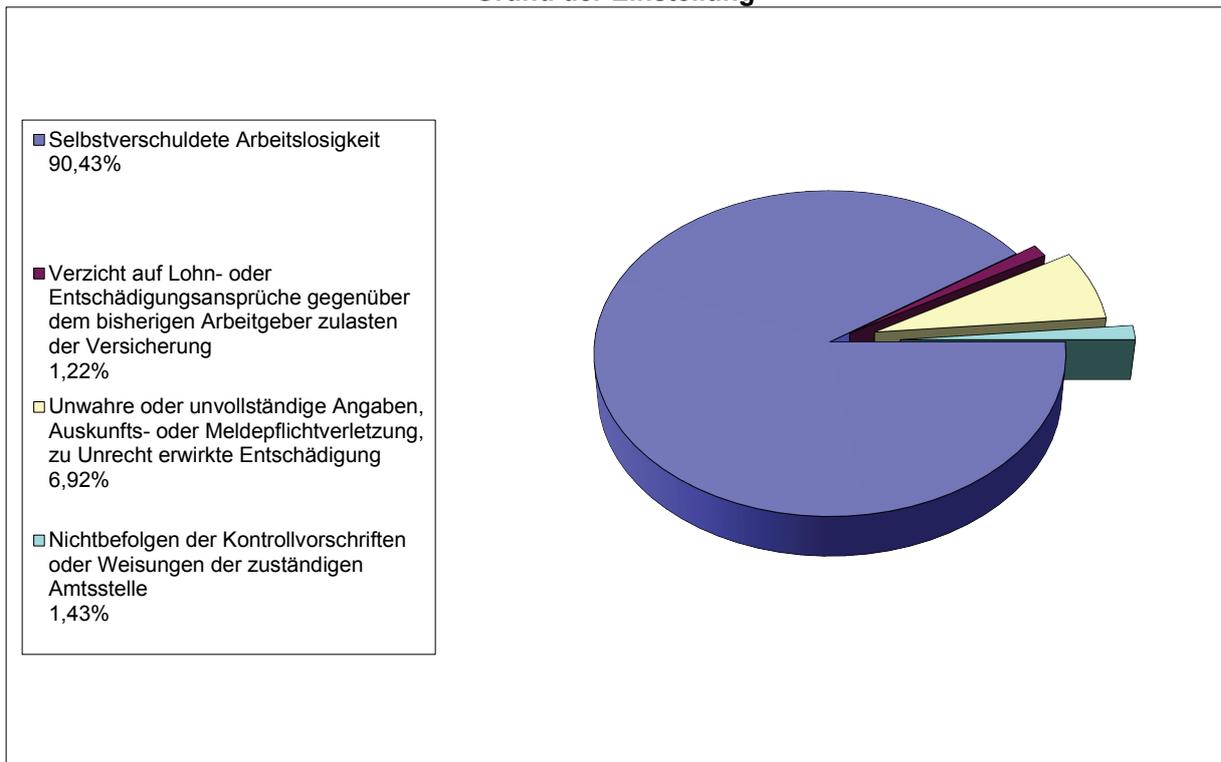
3.2 Verfügungen



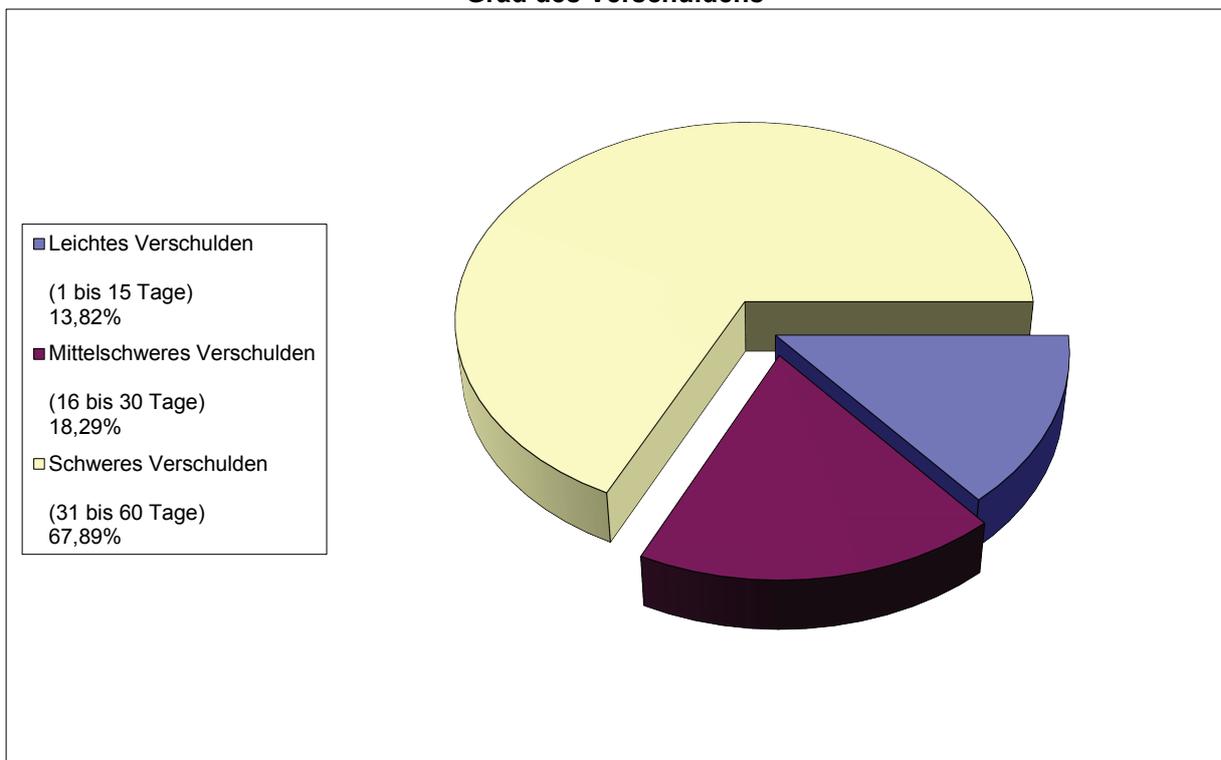
Detail der Hauptmotive (ALE/ AMM)



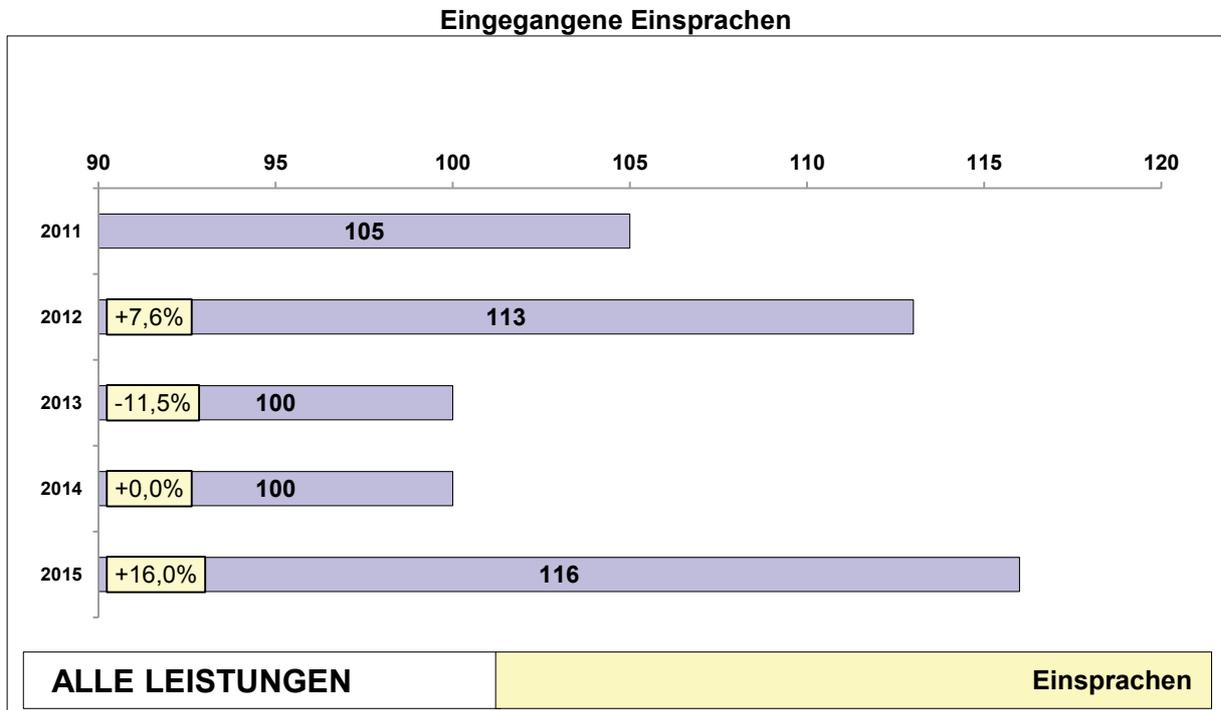
Grund der Einstellung



Grad des Verschuldens



3.3 Einsprachen, Erlassgesuche (alle Leistungen)

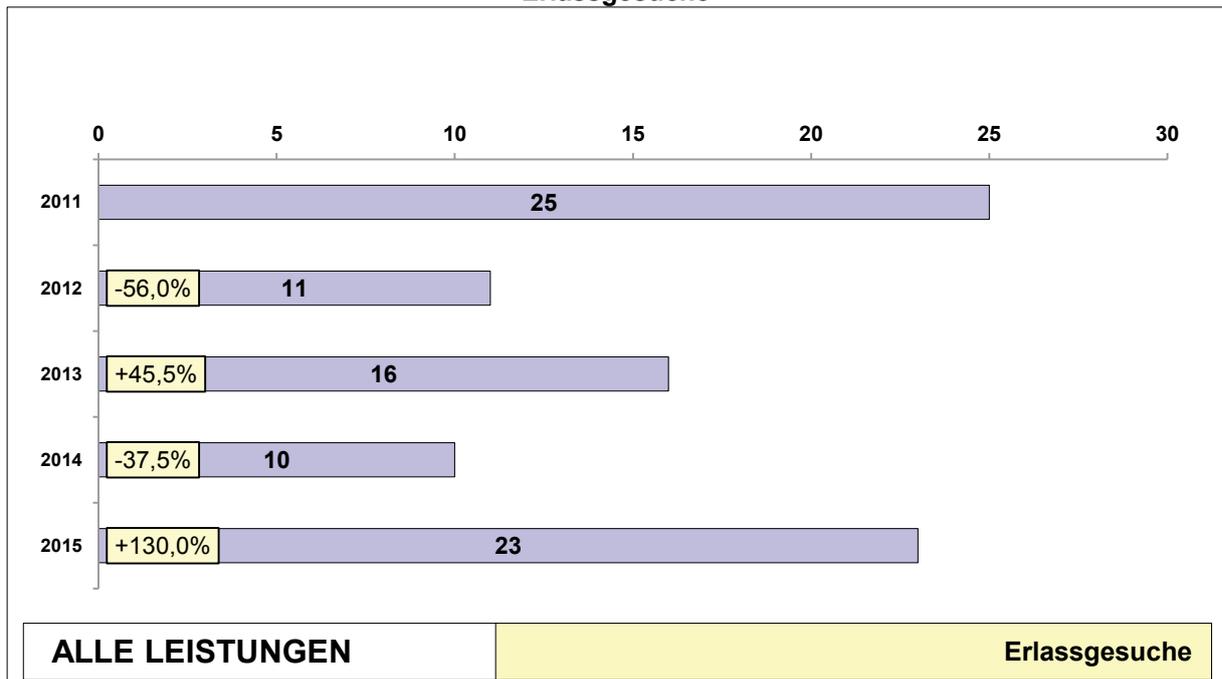


Geprüfte Einsprachen

Einsprachen von	Gutgeheissen	Teilweise gutgeheissen	Abgelehnt	Nicht eingetreten	Aufgeschoben	Total
2012			2	1	1	4
2013					1	1
2014	4	4	15	4	1	28
2015	7	9	63	16	9	104
Total	11	13	80	21	12	137

Gegen Einspracheverfügungen wurden 12 Beschwerden eingereicht.

Erlassgesuche



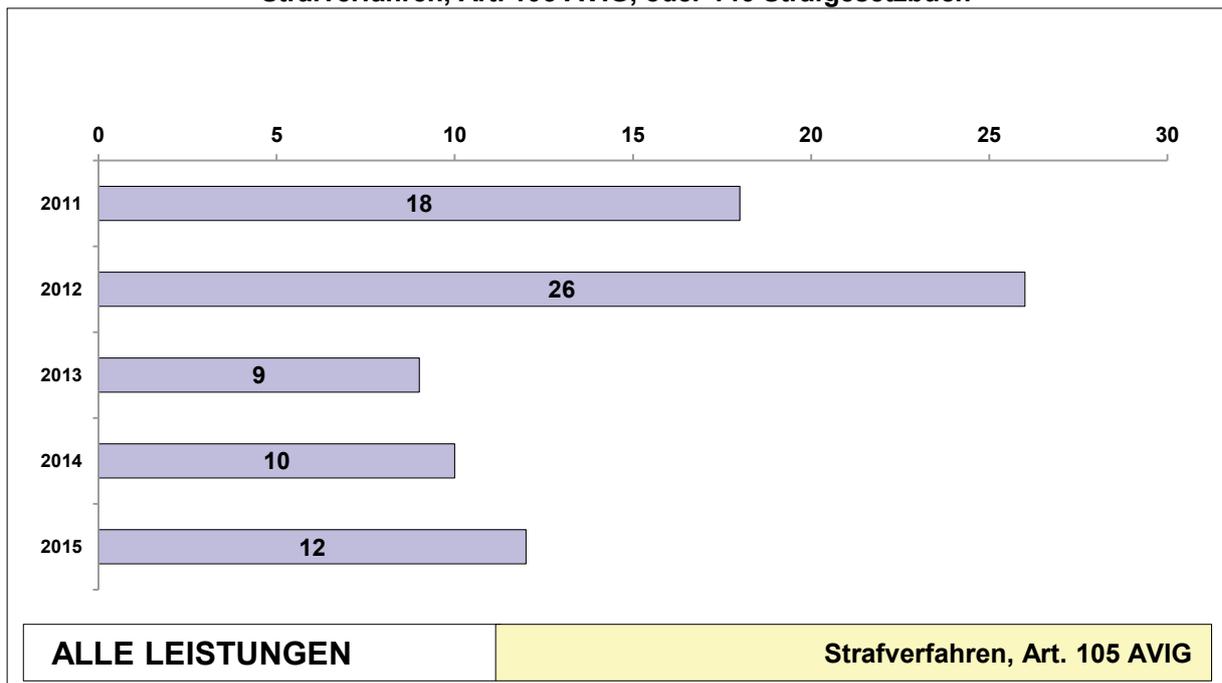
Ein Erlassgesuch ist ein Gesuch um Rückzahlungsbefreiung von zu Unrecht ausbezahlten Leistungen.

3.4 Missbrauchsbekämpfung

Um effizient Missbräuche zu bekämpfen, zeigt die Kasse Bezüger, die erwiesenermassen und willentlich durch falsche oder unvollständige Angaben Leistungen erwirkt haben, auf die sie keinen Anspruch gehabt hätten, dem Staatsanwalt an. Der Verzeig erfolgt zusätzlich zur Rück-

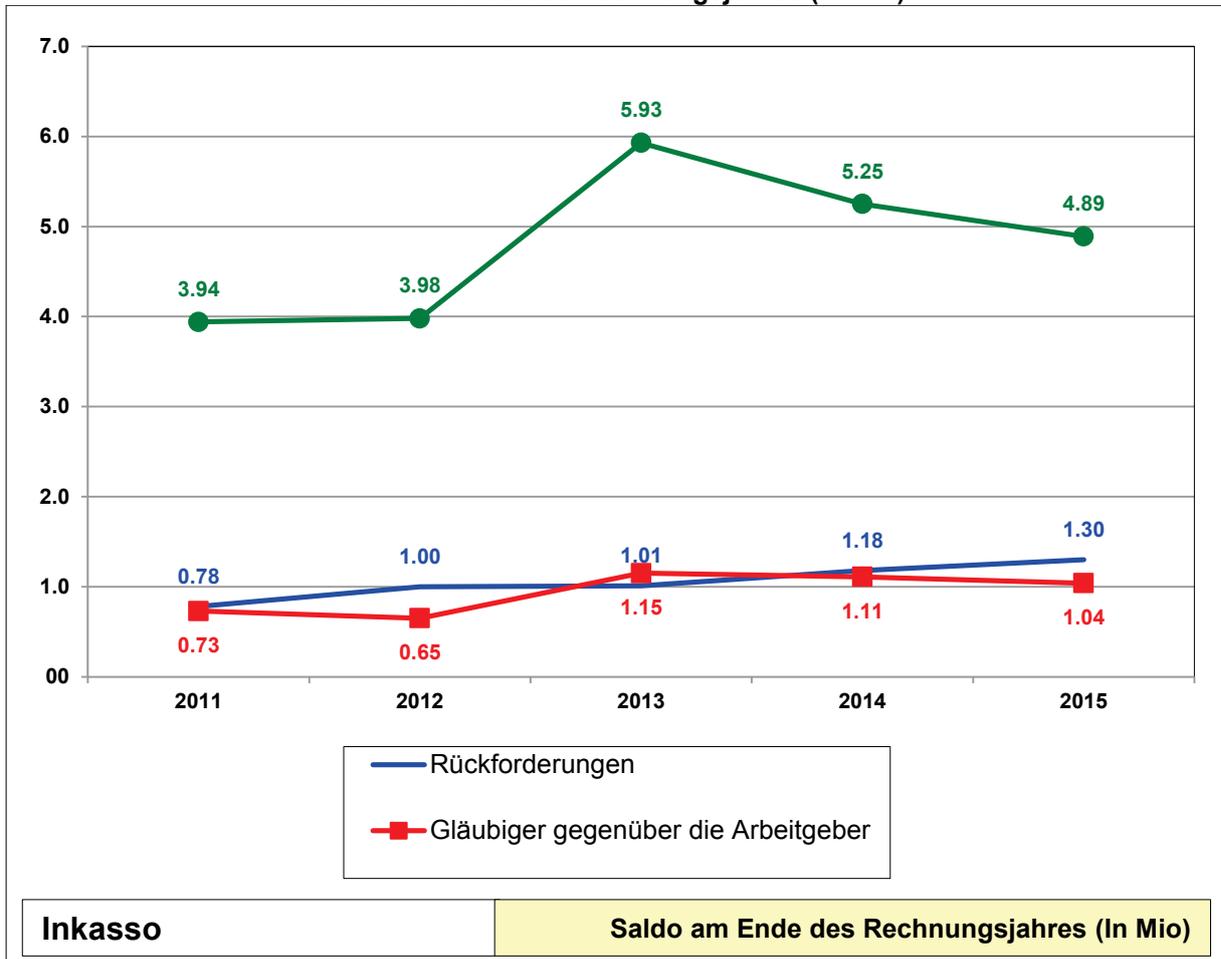
forderung der erbrachten Leistung (siehe Verfügungen und Einstellungsgrund unter Ziffer 3.2). Der häufigste Verstoss besteht darin, dass erzielte Löhne während der Arbeitslosigkeit verschwiegen werden.

Strafverfahren, Art. 105 AVIG, oder 146 Strafgesetzbuch

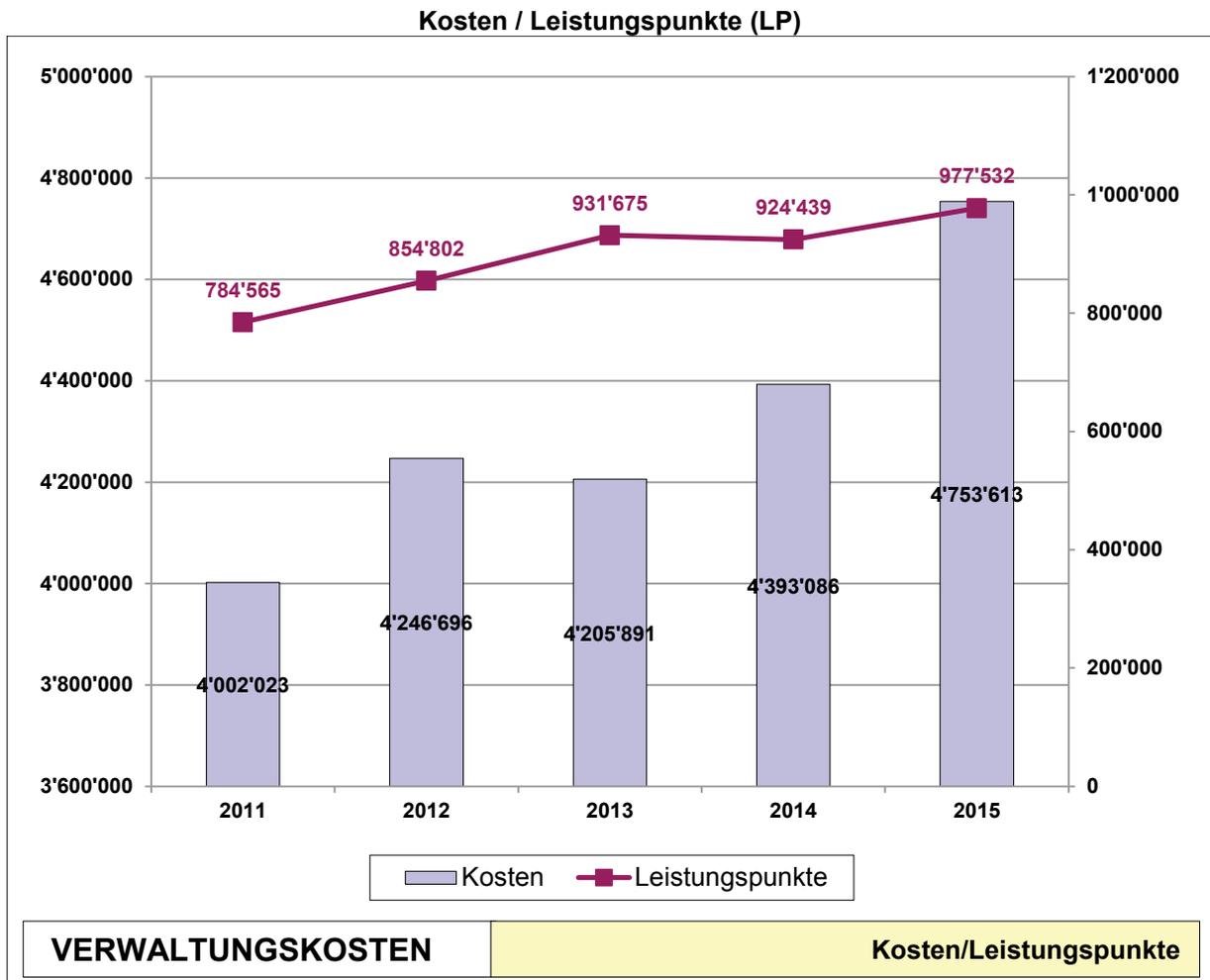


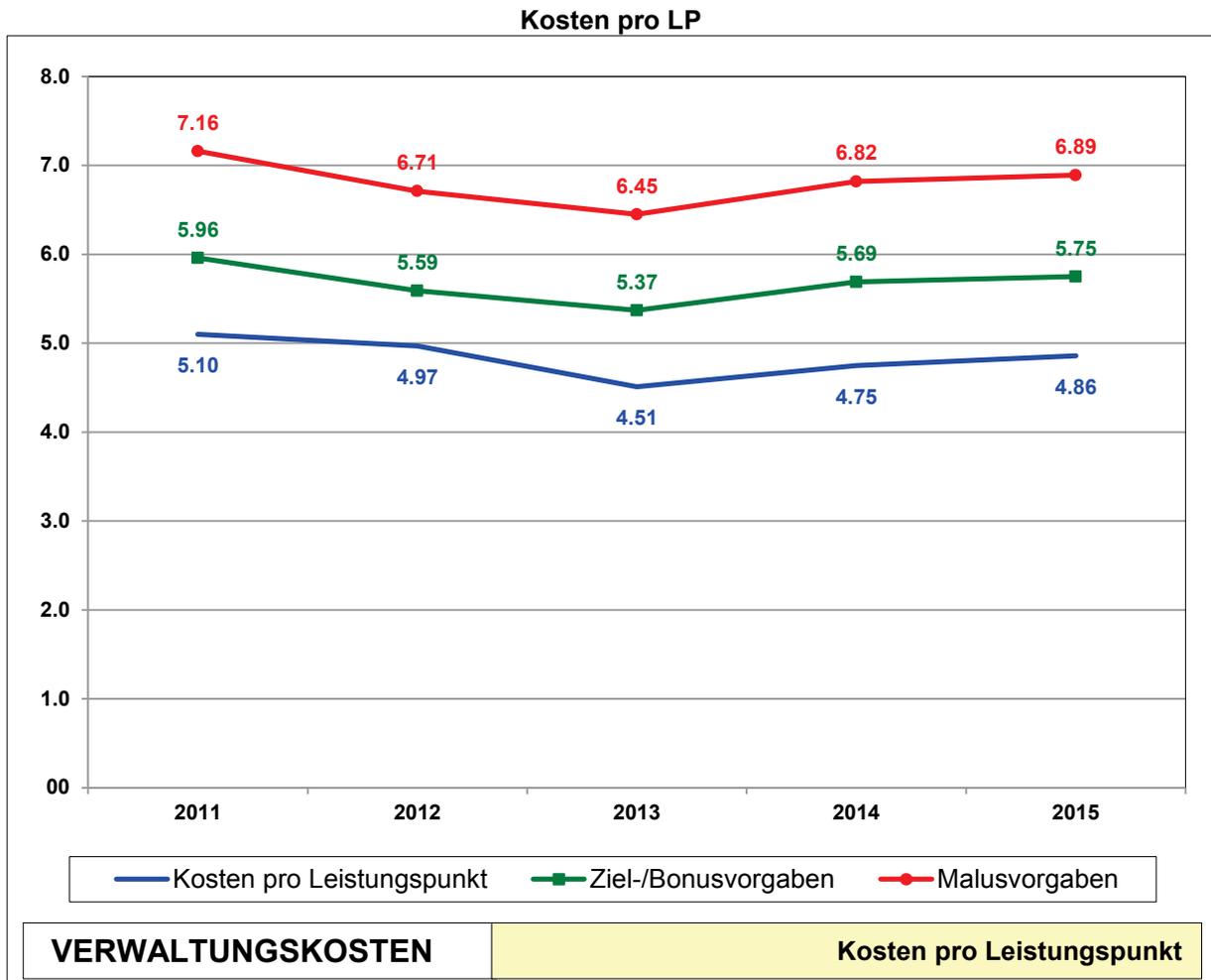
3.5 Inkasso

Saldo am Ende des Rechnungsjahres (In Mio)



3.6 Verwaltungskosten

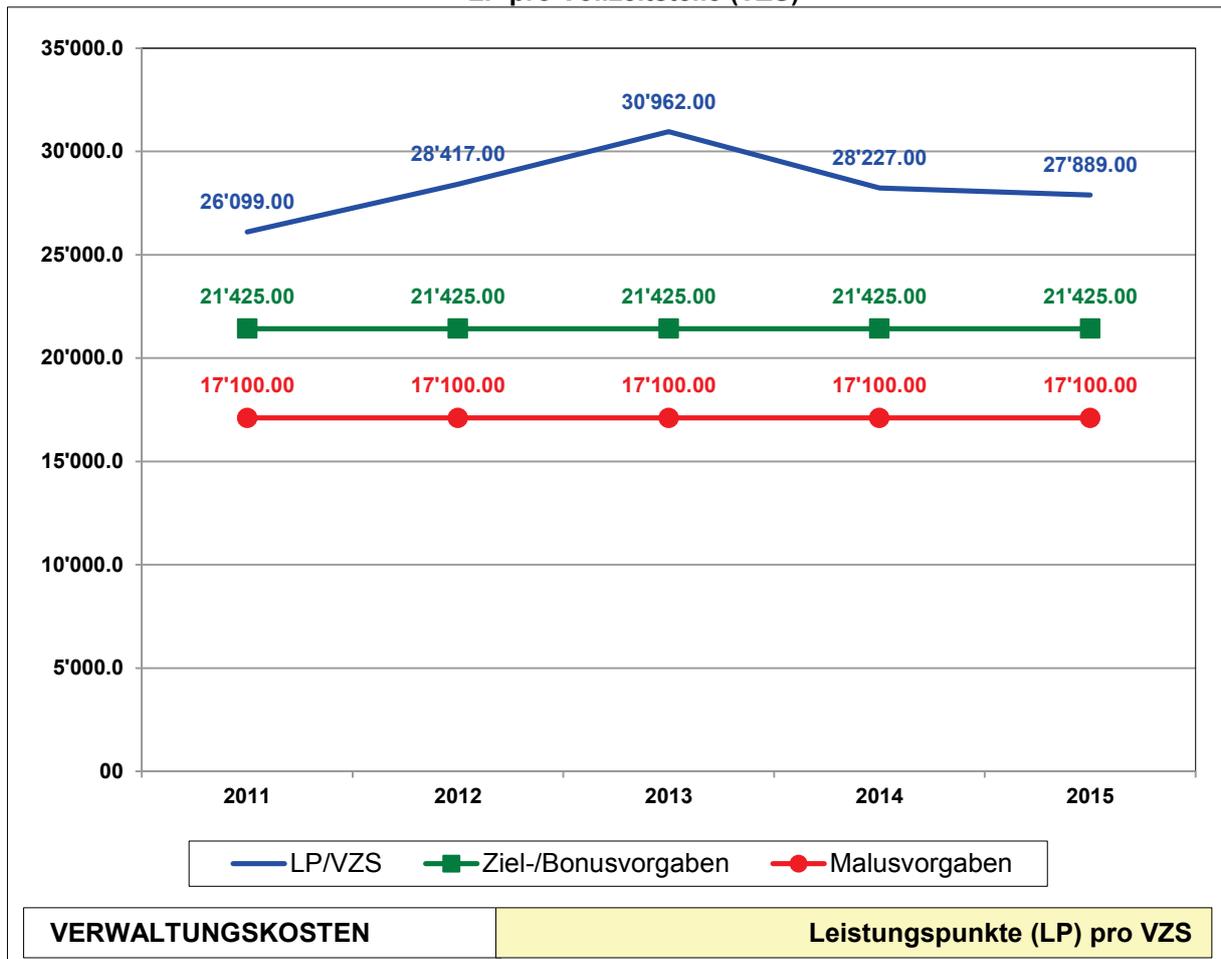




Die obige Grafik zeigt die Kostenentwicklung pro LP der Kasse und zeigt sowohl den zu erreichenden, als auch den nicht zu übersteigenden Wert an.

Mit den Kosten von Fr. 4.86 pro LP unterschreitet die Kasse den auf Fr. 5.75 festgelegten Zielwert / Bonus um Fr. 0.89. Sie hat damit gegenüber dem auf Fr. 6.89 festgelegten Maluswert einen Handlungsspielraum von Fr. 2.03. Die vertraglichen Vorgaben sind somit respektiert.

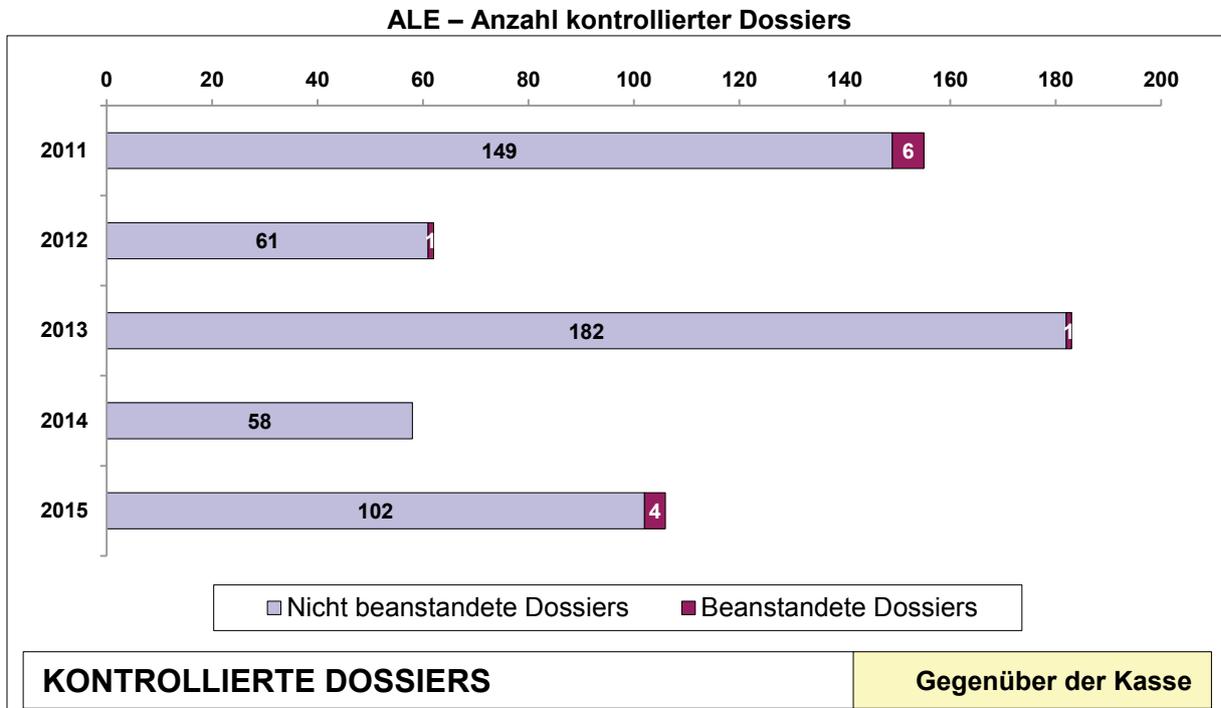
LP pro Vollzeitstelle (VZS)



Die obenstehende Tabelle hält fest, dass die Kasse 27'889 LP pro VZS erwirtschaftet hat und sich der Zielwert auf 21'425 und der Maluswert auf 17'100 LP bezieht. Die vertraglichen Vorgaben sind somit respektiert.

3.7 Aufsicht

Der Bund ist Aufsichtsbehörde. Die durch das SECO, Inspektorat, durchgeführten Kontrollen beziehen sich hauptsächlich auf die Anspruchsabklärung. Jede Zweigstelle und jeder Tätigkeitssektor der Kasse wird einmal alle zwei Jahre geprüft.



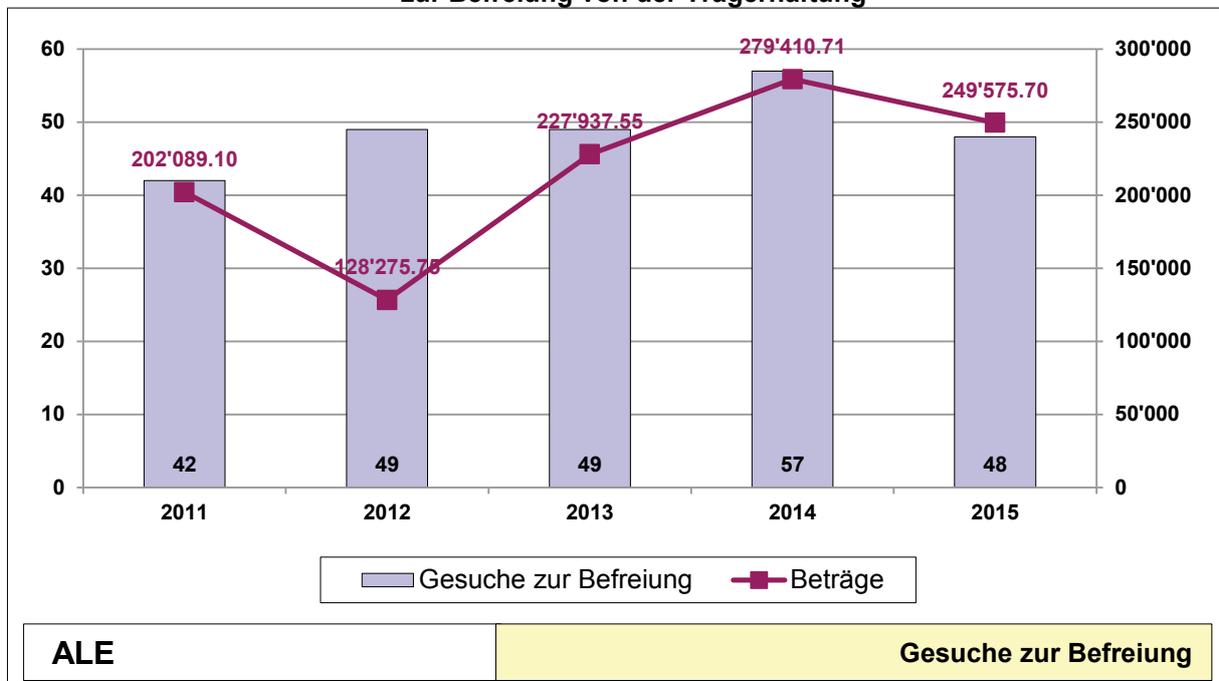
Nicht beanstandete Dossiers : Fr. 2'373'622.75

Beanstandete Dossiers : Fr. 13'013.50

Im Jahre 2015 wurden im Bereich IE - KAE - SWE 18 Dossiers kontrolliert für den Betrag von insgesamt Fr. 249'503.10. 2 Dossiers wurden beanstandet für den Betrag von Fr. 8'936.50.

Falls eine durch die Kasse zu Unrecht erbrachte Leistung im Anschluss an eine Kontrolle durch das SECO oder im Inkassoverfahren die Rückerstattung der geforderten Summe nicht einbringbar ist, muss die Aufsichtsbehörde um Befreiung der Haftung ersucht werden. Diesem Ersuchen wird nur statt gegeben, wenn kein oder nur ein leichter Fehler der Kasse vorliegt.

Durch die Kasse im Namen des Trägers eingereichte Gesuche zur Befreiung von der Trägerhaftung



Im Jahre 2015 wurde 1 Befreiungsgesuch durch Trägerhaftung im Betrag von Fr. 2'326.05 abgeschlossen.

3.8 Buchhaltungskontrolle

Die Buchhaltungskontrolle der Kasse wird durch eine vom SECO beauftragte Treuhandgesellschaft durchgeführt.

Beilagen

3.9 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

DEPENSES	au 31.12.2014	au 31.12.2015
Ind. de chômage soumises à cotis.	108'909'075.45	116'515'772.10
Ind. de chômage non soumises à cotis.	579'778.35	470'894.85
Allocations familiales	2'195'462.20	2'262'959.85
Ind. en cas de réduction de l'horaire de travail	1'553'759.05	1'538'468.00
Ind. en cas d'intempéries	692'438.45	1'486'367.35
Ind. en cas d'insolvabilité	1'361'421.70	1'372'879.10
Frais afférents au projet	21'864'788.90	19'768'252.90
Allocations de formation	158'927.30	222'052.80
Frais de cours	2'483'879.40	2'908'073.10
Allocations d'initiation au travail	1'835'069.00	2'244'202.15
Contributions aux frais de déplacement	32'610.10	35'584.50
Contributions aux frais de séjour hebdomadaire	24'347.65	38'988.15
Frais de justice et de procédure	2'200.00	9'700.00
Frais de poursuites	25'897.30	30'890.80
Frais d'examen de la cch	3'488.90	2'002.45
Bonification pour risque de responsabilité	34'556.25	14'796.70
Frais d'administration	4'393'086.46	4'753'613.76
Bonus	29'053.00	41'450.00
Charges des intérêts	0.00	0.00
Amortissements divers	9'338.51	16'616.10
Autres charges	0.00	0.00
Programmes de stabilisation	0.00	0.00
Charges des avances Accords bilatéraux	0.00	0.00
TOTAL DEPENSES	146'189'177.97	153'733'564.66
RECETTES		
Produit insolvabilité	855'184.68	790'538.90
Produit stages professionnels	139'966.55	135'902.40
Remboursement d'anciennes prestations	0.00	0.00
Prestations échues	2'336.50	0.00
Produit responsabilité du fondateur	4'481.40	2'326.05
Cotisations AVS sur IC	5'608'894.70	6'000'566.60
Cotisations LPP sur IC	657'801.85	581'759.20
Cotisations AANP sur IC	2'869'166.30	3'068'904.55
Produit provenant de frais de justice et de procédure	0.00	700.00
Remboursement de frais de poursuite	28'423.65	32'082.80
Produit malus	0.00	0.00
Frais d'administration non agréés	0.00	0.00
Intérêts créditeurs	1'401.65	123.65
Différences d'arrondis	21.11	35.11
Produit des remboursements - général	0.00	-190.85
Avances du SECO	137'600'000.00	145'080'000.00
Exportation de prestations Accords bilatéraux	0.00	0.00
TOTAL RECETTES	147'767'678.39	155'692'748.41
Excédent de recettes	1'578'500.42	1'959'183.75
Excédent de dépenses		

Désignation des comptes selon la terminologie du SECO

Bilanz

ACTIF	au 31.12.2014	au 31.12.2015
Caisses	829.15	799.00
Postes	46'351.69	0.00
Banques	3'374'730.45	5'093'191.70
Avances du fonds de compensation AC	0.00	0.00
Créances IC, MMT, INT, RHT et AEP	1'184'895.60	1'303'637.46
Avances servies aux bénéficiaires	38'724.20	23'044.85
Créances fondées sur l'art. 29 LACI	1'118'530.05	1'047'025.95
Créances indemnité en cas d'insolvabilité	5'254'776.80	4'896'498.50
Créances stages professionnels	36'985.35	54'944.10
Responsabilité du fondateur	0.00	0.00
Demandes de restitution - général	129'571.15	161'485.60
Avoir impôt anticipé	270.40	42.90
Actifs de régularisation	15'943.70	5'486.55
Machines et mobilier de bureau	5'558.00	96.00
Logiciels	16.00	3.00
Matériel informatique	9'275.00	5'549.00
Transformations immobilières	89'587.00	148'723.00
TOTAL ACTIF	11'306'044.54	12'740'527.61
PASSIF		
Dettes à court terme IC, MMT, INT et RHT	6'797.00	7'488.05
Dettes à court terme AEP	2'062.00	2'062.00
Dettes à court terme impôt à la source et assurances sociales	-22.10	0.00
Dettes à court terme insolvabilité	0.00	0.00
Dettes en souffrance à court terme	13'395.10	0.00
Dettes sur provision art. 29	1'120'774.95	1'047'366.00
Dettes sur provision indemnité en cas d'insolvabilité	5'254'776.80	4'896'498.50
Dettes sur provision bonification risque responsabilité	248'710.95	261'393.05
Dettes sur provision stages professionnels	36'985.35	54'944.10
Dettes résultant des frais d'administration	225'339.20	92'012.57
Dettes sur provisions bonus	96'789.75	120'642.00
Passifs transitoires	20'613.05	19'115.10
Fonds de roulement	4'279'822.49	6'239'006.24
TOTAL PASSIF	11'306'044.54	12'740'527.61

Désignation des postes selon la terminologie du SECO

4. Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF)

4.1 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

	Au 31.12.2015		Ecart au compte 2014
	Détail Fr.	Somme Fr.	Fr.
Charges			
En application de la LEMC¹		13'671'890.60	- 273'260.65
Mesures actives fédérales relatives au marché du travail	8'499'519.00		
Participation financière aux mesures	8'243'000.00		
Participation financière aux mesures 2015	8'369'000.00		
Participation financière aux mesures 2014	-126'000.00		
Participation aux frais de cours non couverts par l'assurance-chômage	256'519.00		
Participation 2015	470'000.00		
Participation 2014	-213'481.00		
Mesures complémentaires cantonales	5'172'371.60		
Allocations cantonales d'initiation au travail	279'885.95		
Stages professionnels cantonaux	8'999.55		
Contributions cantonales aux frais de déplacement	-		
Programmes de qualification	4'580'684.00		
Programmes de qualification 2015	4'810'370.75		
Contrats d'insertion professionnelle / Programmes de qualification 2014	-229'686.75		
Mesures, non subventionnées par l'assurance-chômage, servant à l'intégration	90'000.00		
Mesures 2015	95'000.00		
Mesures 2014	-5'000.00		
Contrats d'activité professionnelle	207'678.50		
Mesures supplémentaires de réinsertion professionnelle	5'123.60		
Mesures 2015	10'123.60		
Mesures 2014	-5'000.00		
Frais d'exploitation des offices régionaux de placement	-		
Frais non pris en compte par l'assurance-chômage	-		
Frais 2015	15'000.00		
Frais 2014	-15'000.00		
Risque responsabilité	-		
Service industrie, commerce et travail	-		
Assurance chômage	-		
Dépenses pour tiers entièrement compensées		539'540.65	- 1'714.30
Institutions	539'540.65		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	539'540.65		
Frais d'administration		69'421.15	+ 5'874.78
Administration et gestion	69'212.30		
Indemnisation de la logistique des mesures du marché du travail	28'578.10		
Indemnisation de la caisse publique cantonale valaisanne de chômage	40'283.20		
Software de gestion des mesures cantonales, frais d'entretien et divers	351.00		
Taxes, frais bancaires et divers	208.85		
Dépenses diverses			- fr. -
Total charges		14'280'852.40	
Produits			
Financement		16'119'240.65	- 9'714.30
Confédération (SECO)	432'847.85		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	432'847.85		
Canton	106'692.80		
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale	106'692.80		
Alimentation	15'579'700.00		
Part canton	10'905'790.00		
Part communes	4'673'910.00		
Intérêts		681.00	- 4'282.75
Produits divers		35'000.00	+ 2'384.15
Total produits		16'154'921.65	
Excédent de financement		1'874'069.25	+ 257'487.27

¹LEMC : loi du 23 novembre 1995 sur l'emploi et les mesures en faveur des chômeurs.

²soit l'autorité cantonale (Act), les ORP et la LMMT.

Bilanz

	Au 31.12.2014	Au 31.12.2015		Modification de l'exercice
		Détail	Somme	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Actif				
Banque	14'860'085.85		16'720'065.25	+ 1'859'979.40
Comptes courants - débiteurs	78'917.20		79'319.15	+ 401.95
Adm. fédérale des contributions : impôt anticipé		246.25		
Avances aux assurés		-		
Demande de restitution		-		
Autres débiteurs		79'072.90		
Prêt au canton		-		
Investissements	1.00		1.00	-
Software de gestion des mesures cantonales		1.00		
Actifs transitoires	32'615.85		35'000.00	+ 2'384.15
Produits à recevoir		35'000.00		
Total actif	14'971'619.90		16'834'385.40	+ 1'862'765.50
Passif				
Prestations à payer et créanciers divers	58'791.25		66'028.45	+ 7'237.20
Compte courant mixte SECO / Fonds cantonal	174'855.30		52'834.60	- 122'020.70
Gestion des emplois temporaires au sein de l'administration cantonale		52'834.60		
Provisions	408'943.41		408'943.41	-
Risque responsabilité SICT/ORP		217'836.50		
Mesures cantonales spécifiques		191'106.91		
Comptes spéciaux	851'078.05		884'588.20	+ 33'510.15
Projet VS-link		111'889.10		
Projet AFOTEC		772'699.10		
Passifs transitoires	9'617'902.50		9'687'872.10	+ 69'969.60
Mesures actives fédérales relatives au marché du travail		8'934'000.00		
Participation forfaitaire aux coûts de chaque mesure		8'369'000.00		
Provisions pour frais non pris en compte par l'assurance-chômage		565'000.00		
Mesures complémentaires cantonales		725'294.00		
Programmes de qualification		692'687.40		
Allocations d'initiation au travail		17'581.50		
Autres mesures		15'025.10		
Divers		28'578.10		
Fonds cantonal	3'860'049.39		5'734'118.64	+ 1'874'069.25
Fonds cantonal au 31.12.2014		3'860'049.39		
Excédent de financement 2015		1'874'069.25		
Total passif	14'971'619.90		16'834'385.40	+ 1'862'765.50

¹LEMC : loi du 23 novembre 1995 sur l'emploi et les mesures en faveur des chômeurs.

²soit l'autorité cantonale (Act), les ORP et la LMMT.

4.2 Mittel

Entwicklung (Art. 47 BMAG)

Jahr	Beteiligung		Total
	Kanton	Gemeinden	
1996 - 2005	fr. 38'692'500.00	fr. 36'657'500.00	fr. 75'350'000.00
2006*	fr. 7'076'000.00	fr. 4'524'000.00	fr. 11'600'000.00
2007	fr. 7'076'000.00	fr. 4'524'000.00	fr. 11'600'000.00
2008**	fr. 7'308'000.00	fr. 4'292'000.00	fr. 11'600'000.00
2009	fr. 7'308'000.00	fr. 4'292'000.00	fr. 11'600'000.00
2010	fr. 8'190'000.00	fr. 4'810'000.00	fr. 13'000'000.00
2011	fr. 8'190'000.00	fr. 4'810'000.00	fr. 13'000'000.00
2012	fr. 8'190'000.00	fr. 4'810'000.00	fr. 13'000'000.00
2013	fr. 8'719'200.00	fr. 5'120'800.00	fr. 13'840'000.00
2014	fr. 9'820'251.00	fr. 5'767'449.00	fr. 15'587'700.00
2015***	fr. 10'905'790.00	fr. 4'673'910.00	fr. 15'579'700.00
Total	fr. 121'475'741.00	fr. 84'281'659.00	fr. 205'757'400.00

* 61% Kanton / 39% Gemeinden gemäss dem Gesetz über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme für soziale und berufliche Eingliederung, welches am 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist.

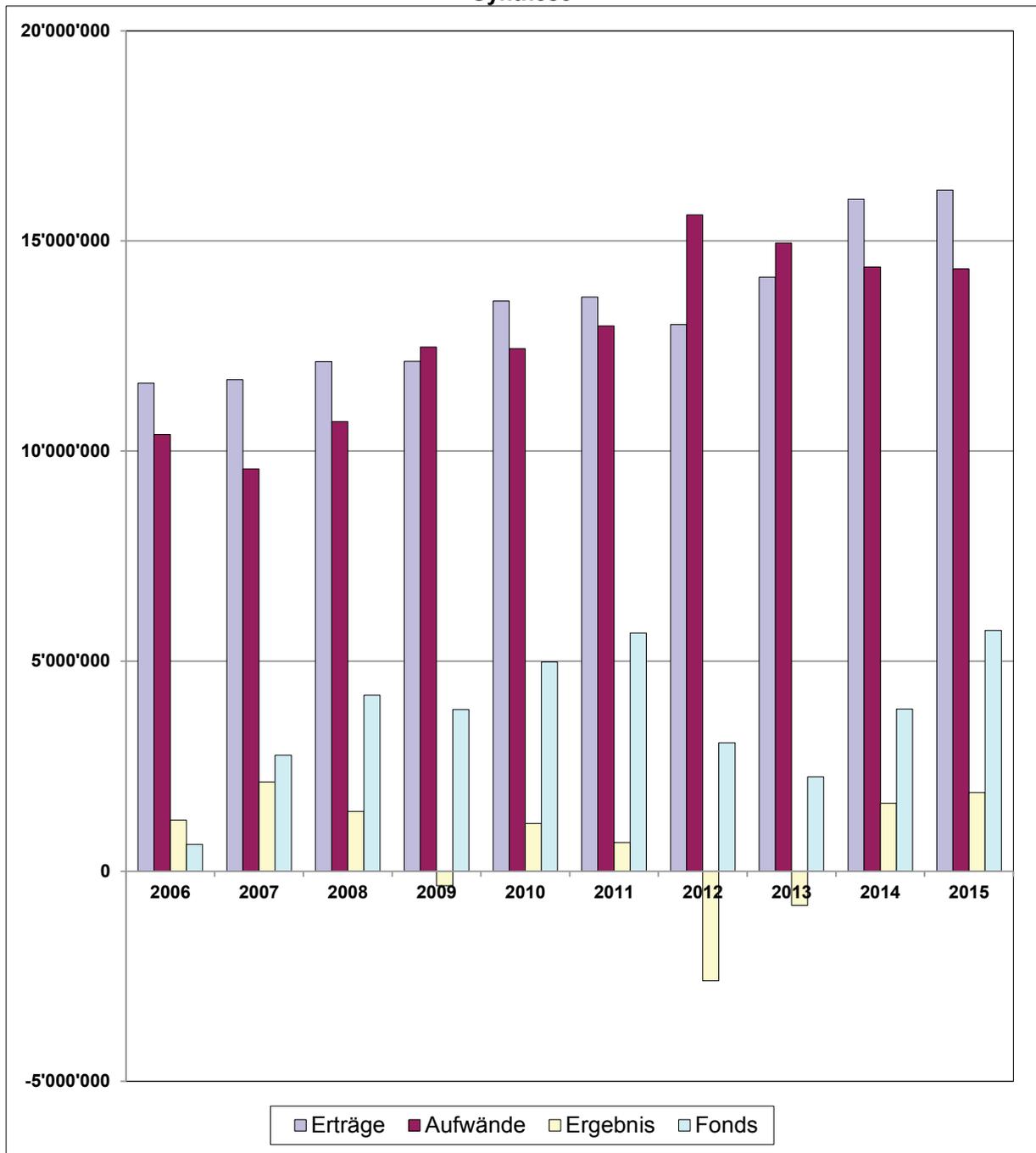
** 63% Kanton / 37% Gemeinden gemäss Änderung von Art. 3 dieses Gesetzes, welches am 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist.

*** 70% Kanton / 30% Gemeinden gemäss Änderung von Art. 3 dieses Gesetzes, welches am 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist.

Jahresresultat und Schlussituation

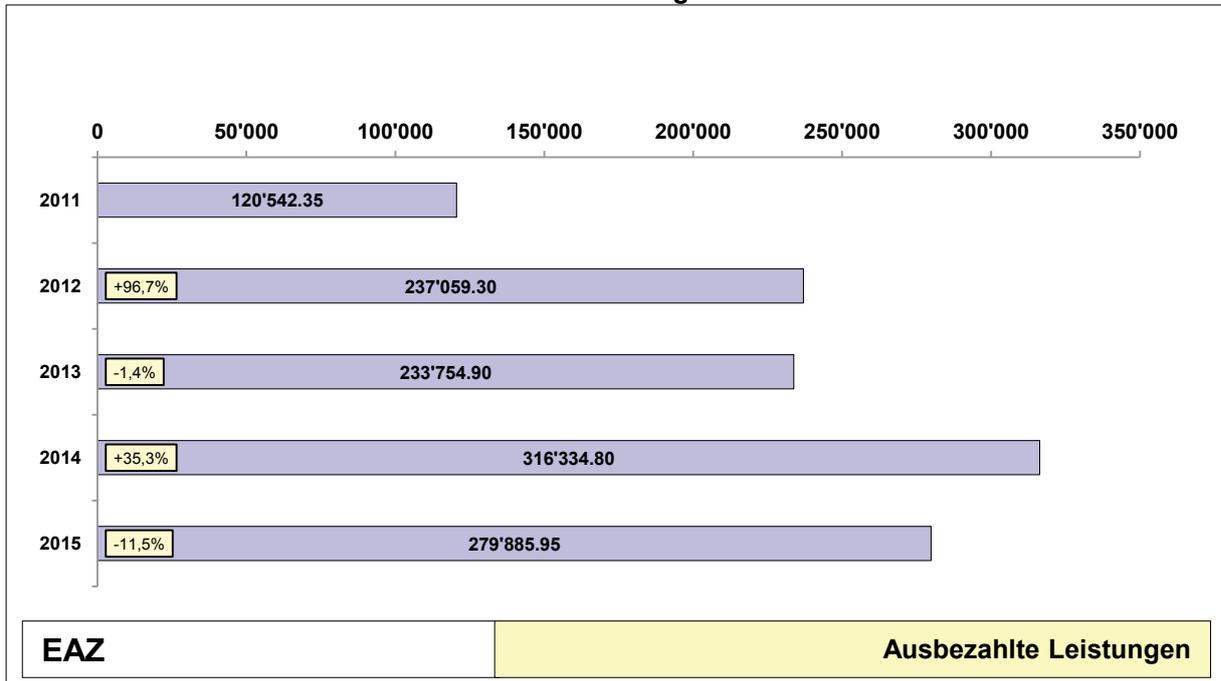
Jahr	Betrag
Situation 2005	fr. -581'221.49
2006	fr. 1'220'968.00
2007	fr. 2'122'526.51
2008	fr. 1'425'634.92
2009	fr. -340'996.05
2010	fr. 1'133'951.83
2011	fr. 686'861.67
2012	fr. -2'607'350.53
2013	fr. -815'941.00
2014	fr. 1'615'615.53
2015	fr. 1'874'069.25
Total	fr. 5'734'118.64

Synthese

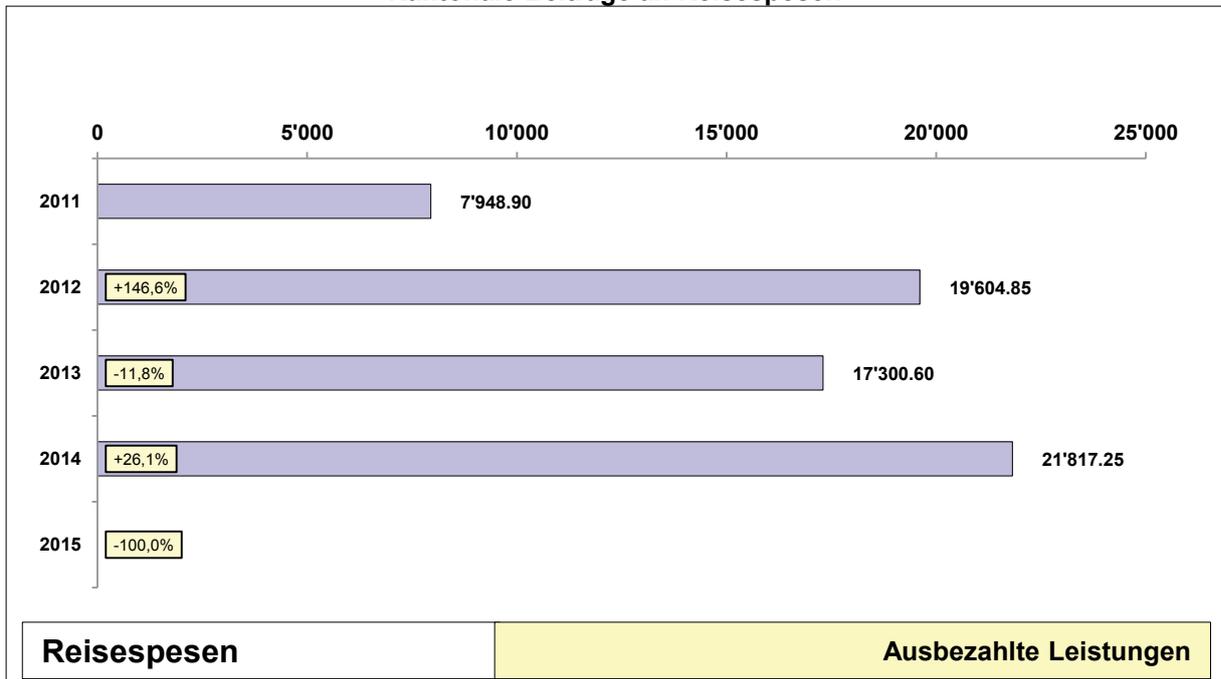


Entwicklung der Massnahmen

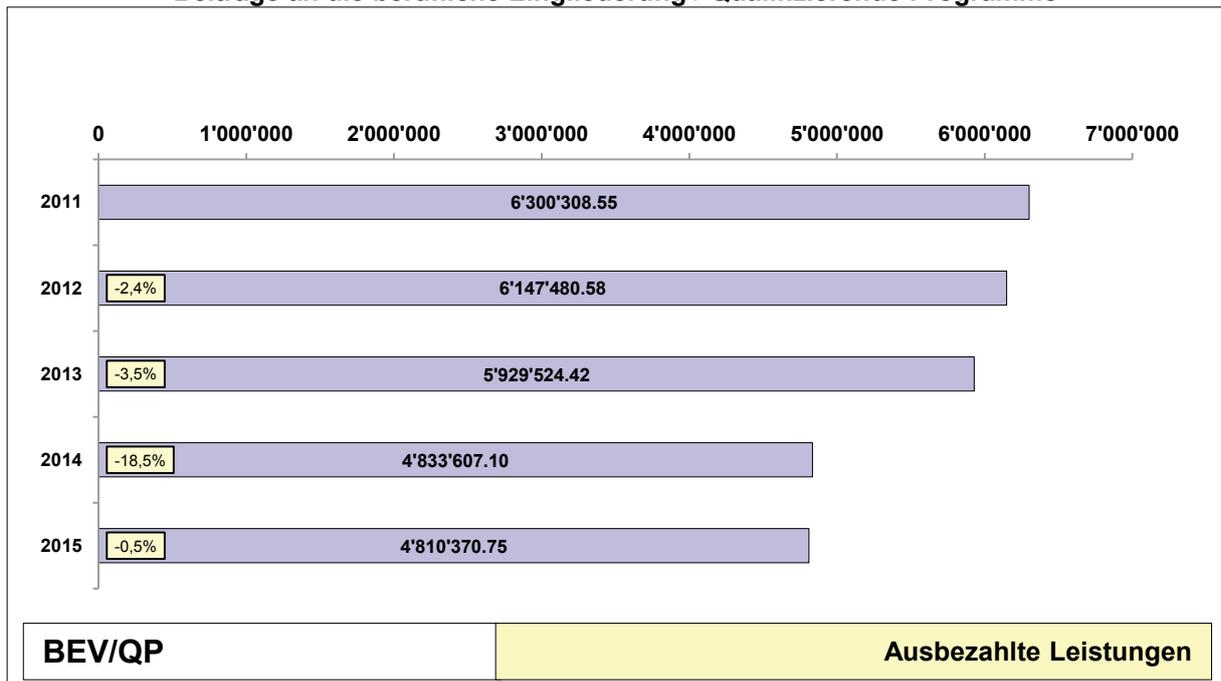
Kantonale Einarbeitungszuschüsse



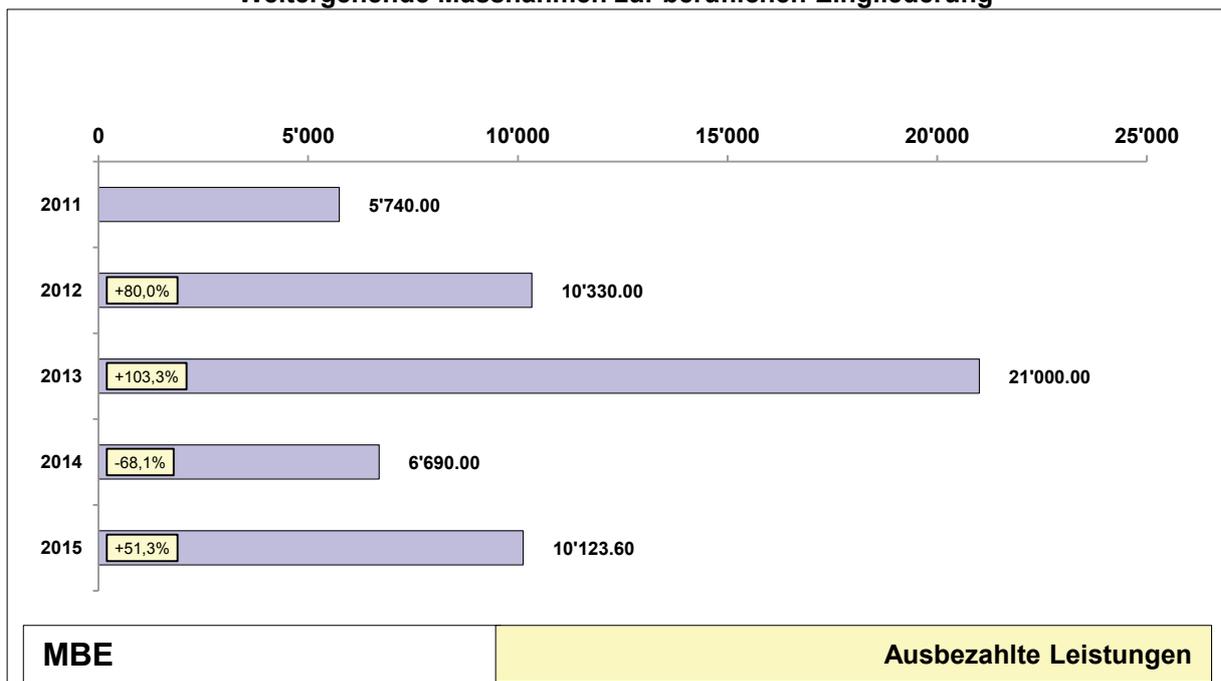
Kantonale Beiträge an Reisespesen



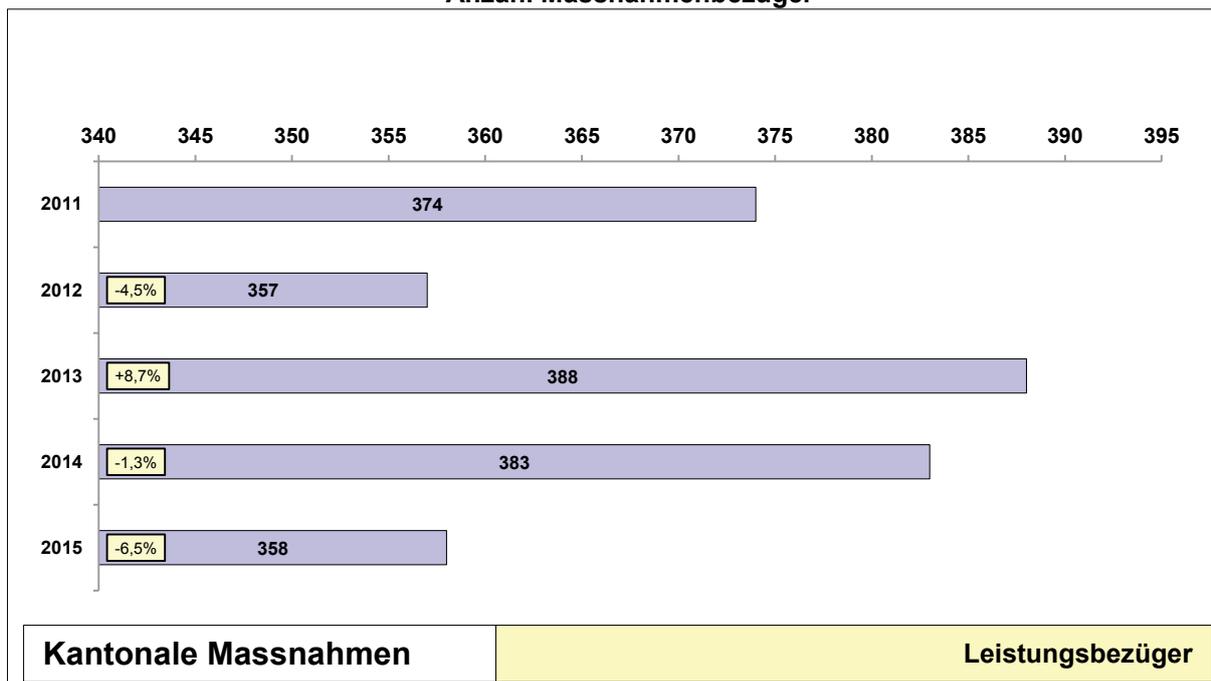
Beiträge an die berufliche Eingliederung / Qualifizierende Programme



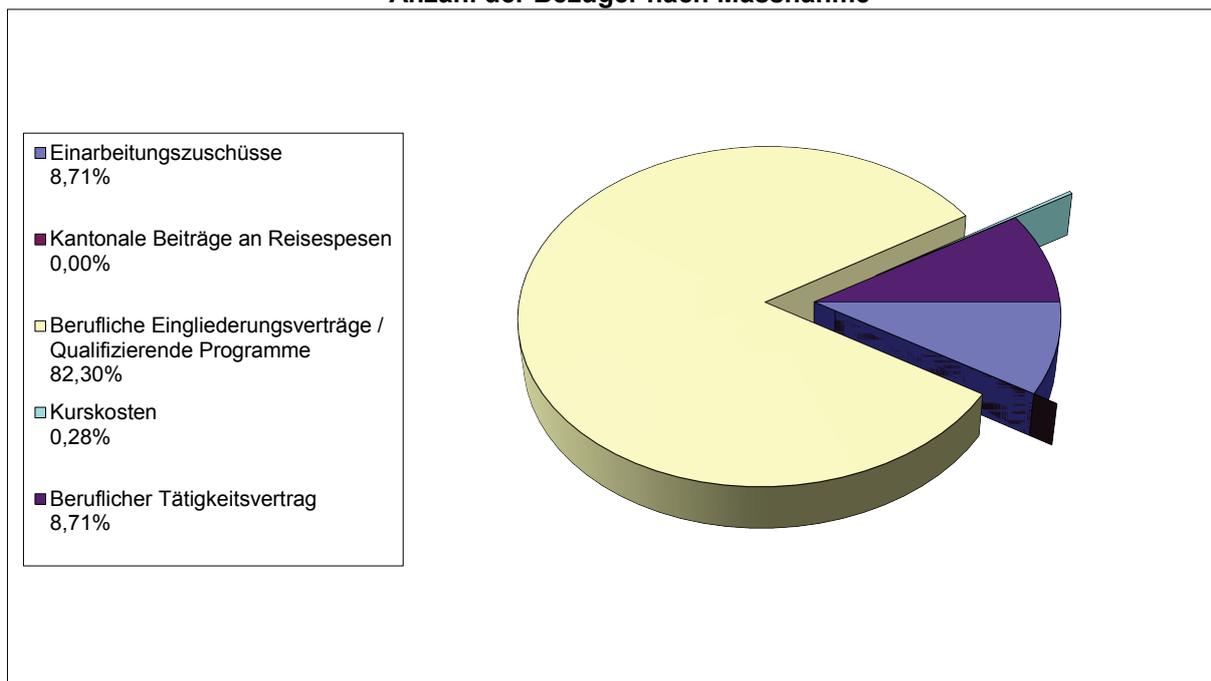
Weitergehende Massnahmen zur beruflichen Eingliederung



Anzahl Massnahmenbezüger



Anzahl der Bezüger nach Massnahme



4.3 Verwaltung

Gemäss Art. 47 BMAG ist der KBF ein Spezialfonds im Sinne des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle. Er wird vom Kanton und den Gemeinden entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Harmonisierung der Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme für soziale und berufliche Eingliederung finanziert. Der Grosse Rat bestimmt bei der Festlegung des Voranschlags den Gesamtbetrag, den der KBF für das kommende Rechnungsjahr erhält.

Die Kasse verwaltet den KBF seit dem 1. November 1992. Der Staatsrat bestimmt die anrechenbaren Kosten.

Für die Auszahlung von Massnahmen, die denjenigen des Bundesrechts ähnlich sind sowie für das betriebliche Rechnungswesen, verfügt der KBF über eine spezifische Informatik-software.

Die Integration der Verwaltung und der administrativen Kontrolle in die Kasse wirkt sich sehr positiv auf das Verhältnis Qualität/Kosten aus, da die Kasse die Erfahrungen auf Bundesebene nützt und für den Kanton anwendet.

4.4 Aufsicht

Das Gesetz über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle finden Anwendung.

4.5 Buchhaltungskontrolle

Die Konten werden durch das kantonale Finanzinspektorat geprüft.

5. GETAC

5.1 Betriebsrechnung und Bilanz

Zurzeit nur auf Französisch verfügbar.

Betriebsrechnung

	Au 31.12.2015		Ecart au compte 2014
	Détail Fr.	Somme Fr.	
Charges			
Mesures de placement			
Mesures fédérales			
Frais de cours	4'185.00		
Frais divers	-		
Mesures cantonales	398'802.10		
Salaire brut et charges sociales	398'262.10		
Frais de cours	540.00		
Frais divers	-		
Frais d'administration		574'278.70	+ 7'418.70
Salaire brut et charges sociales	504'776.50		
Location	36'457.55		
Matériel de bureau	4'684.25		
Assurances	1'792.20		
Déplacements	4'623.35		
Formation	3'034.10		
Frais d'envoi et téléphonie	4'591.90		
Immobilisations : acquisition et amortissement	2'709.95		
Frais de maintenance	10'713.35		
Taxes, frais bancaires et divers	895.55		
Frais de relations publiques	-		
Total charges		977'265.80	
Produits			
Financement			
Confédération (SECO)	437'032.85		
Coûts afférents au projet	437'032.85		
Canton (Fonds cantonal pour l'emploi)	505'494.90		
Coûts afférents au projet	181'225.80		
Mesures cantonales : versement du salaire net	324'269.10		
Communes (Centres Médicaux Sociaux)	30'000.00		
Frais d'organisation de mesure LIAS	30'000.00		
Intérêts		13.05	- 45.00
Produits divers		4'725.00	- 3'105.00
Total produits		977'265.80	

Bilanz

	Au 31.12.2014	Au 31.12.2015		Modification de l'exercice
		Détail	Somme	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Actif				
Caisse	-		-	-
Comptes courants - débiteurs	197'083.20		68'040.15	- 129'043.05
Demandes de restitution - général		15'205.55		
c/c auprès du fonds cantonal pour l'emploi		52'830.00		
Avoir impôt anticipé		4.60		
Actifs de régularisation	108'083.40		87'780.25	- 20'303.15
Immobilisations	10'050.35		6'720.60	- 3'329.75
Total actif	315'216.95		162'541.00	- 152'675.95
Passif				
Créanciers	94'268.05		126'395.00	+ 32'126.95
Comptes de passage	10'050.35		6'720.60	- 3'329.75
Passifs transitoires	210'898.55		29'425.40	- 181'473.15
Total passif	315'216.95		162'541.00	- 152'675.95

5.2 Aufgabe

Im Rahmen des AVIG, BMAG und des Gesetzes über die Eingliederung und die Sozialhilfe (GES) ist GETAC Organisator von arbeitsmarktlichen Massnahmen, welcher den Arbeitssuchenden verschiedene Leistungen vorschlägt. In Zusammenarbeit mit den RAV's und sozialmedizinischen Zentren (SMZ) hat GETAC die Aufgabe arbeitsmarktliche Massnahmen in den verschiedenen Dienststellen und Institutionen der Kantonalen Verwaltung zu suchen, bereit zu stellen und zu betreuen. Die Teilnehmer können so unter anderem zusätzliche berufliche Erfahrung sammeln, von einem erweiterten Beziehungsnetz profitieren und an verschiedenen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen. Ihr Lebenslauf erhält so einen Mehrwert und wird um eine auf dem Arbeitsmarkt verwertbare Referenz bereichert. In Anwendung der Weisungen des SECO trägt GETAC so zur dauerhaften und schnellen Integration bei.

5.3 Die verschiedenen Massnahmen

GETAC schlägt den Arbeitssuchenden unterschiedliche Verträge vor :

- **Massnahmen des Bundes**
 - Vorübergehende Beschäftigung (vB) geeignet für Bezüger von Leistungen der Arbeitslosenversicherung mit Berufserfahrung.
 - Berufspraktika (BP6) geeignet für Personen ohne oder mit wenig Berufserfahrung oder solche, die in einem andern Berufszweig Erfahrungen sammeln.
- **Massnahmen des Kantons**
 - Qualifizierende Programme (QP) geeignet für Personen, die ihren Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung ausgeschöpft haben oder selbstständig waren.
 - Eingliederungsmassnahmen GES Praktikum (E GES P) geeignet für Personen, die von den Sozialämtern abhängig waren.

5.4 Haupttätigkeit des Koordinators, die Vermittlung

GETAC nimmt die Vermittlung individuell für jeden Versicherten vor. Um dies zu garantieren, definiert der Koordinator anlässlich eines Gesprächs mit dem Versicherten und in Zusammenarbeit mit dem RAV die am besten geeigneten Mittel mit dem Ziel einer optimalen Vermittlung (mit Hilfe eines Formulars mit dem Titel : "Zielvereinbarung"). GETAC garantiert so, dass dem bereits angeeigneten Wissen Rechnung getragen wird, neue Kenntnisse angeeignet werden können, der Arbeitsrhythmus beibehalten werden kann, Selbstvertrauen geschöpft und auf eine wertvolle Referenz für die zukünftige Arbeitssuche abgestellt werden kann. Die grundlegenden Ziele von GETAC sind die rasche und dauerhafte Integration der Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt. Diese Aufgabe kann nicht ohne die Zusammenarbeit mit den RAV's, den SMZ und den kantonalen Dienststellen bewerkstelligt werden.

5.5 Arten der vorgeschlagenen Vermittlung

Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Dienststellen ermöglicht es, den Teilnehmenden eine interessante und abwechslungsreiche Palette von Tätigkeiten zu offerieren. Entsprechend dem Profil der Versicherten und deren Kompetenzen versucht GETAC möglichst eine "Vermittlung auf Mass" vorzunehmen (Bereich Administration, Wissenschaft, Wirtschaft, Technik, Sozialwesen, Kultur und Verwaltung) und darauf zu achten, den Werdegang der Arbeitssuchenden zu bereichern.

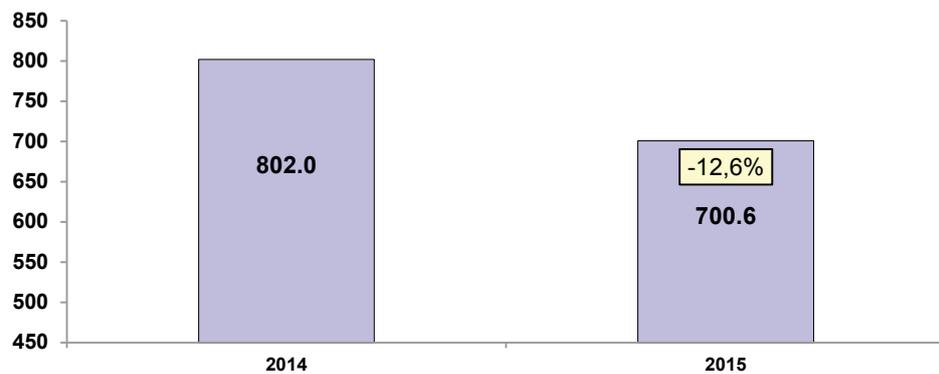
5.6 Nachbetreuung und Begleitung

GETAC nimmt Beurteilungsgespräche in Anwesenheit der Versicherten und den Verantwortlichen des Einsatzbetriebes vor. Diese Analysen werden in Form von Berichten an die RAV-Berater oder an die Sozialassistenten weitergeleitet. Sie sind dazu geeignet, die am Anfang der Massnahme gesetzten Ziele zu überprüfen, die vom Versicherten erworbenen Fähigkeiten zu messen und - falls nötig - die Massnahme anzupassen. Die Betreuung setzt sich aus Zwischen- und Schlussberichten zusammen. Darüber hinaus hat der Versicherte jederzeit die Möglichkeit sich mit Fragen an seinen Koordinator zu wenden und ihn um Rat zu fragen.

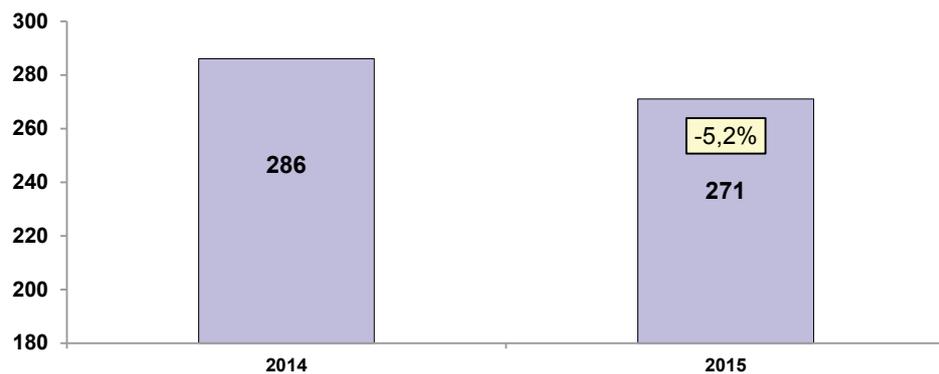
5.7 Vergleich Vorjahre

	2014	2015
realisierte Monate	802.0	700.6
Vermittlungen	286	271
Dauer	2.80	2.59

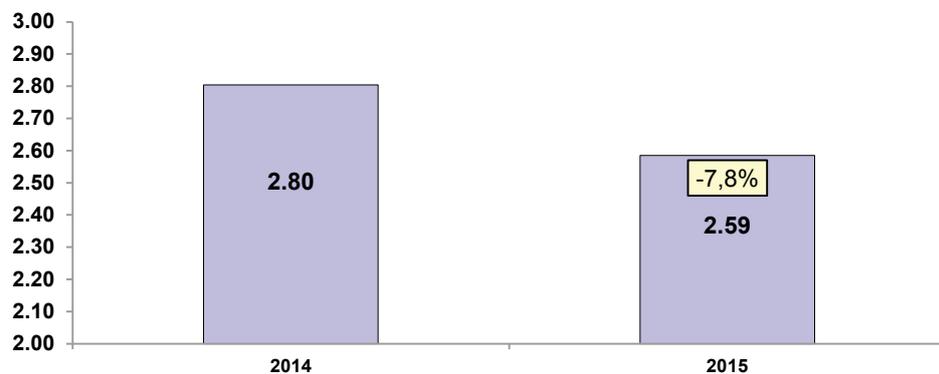
Realisierte Monate



Realisierte Vermittlungen



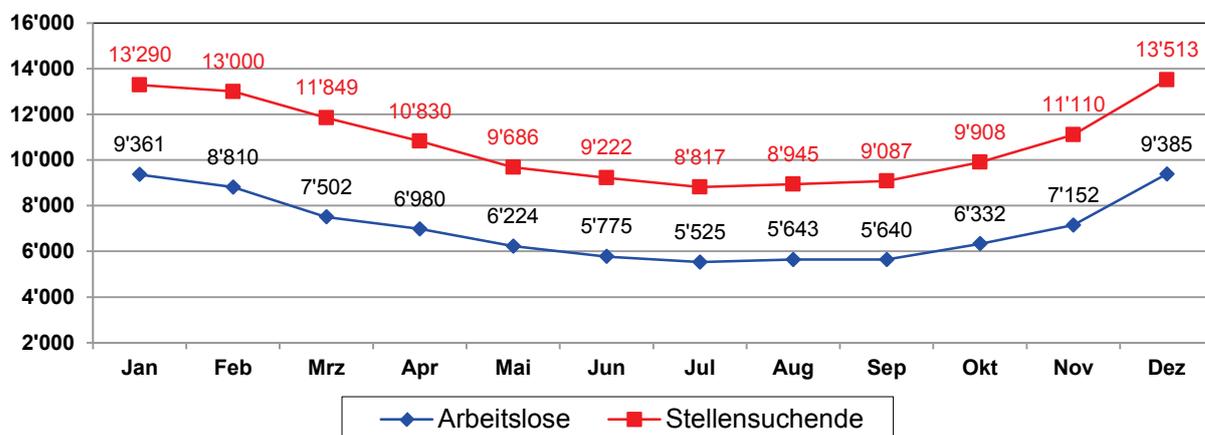
Durchschnittliche Dauer



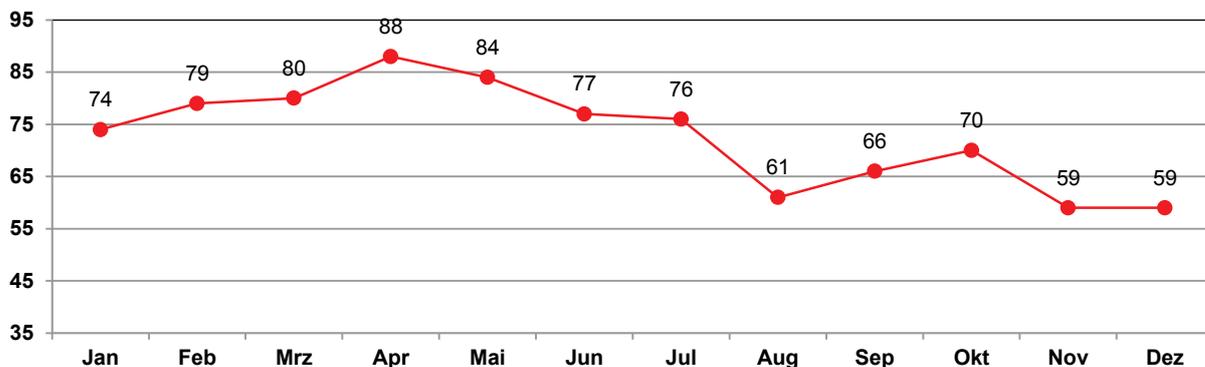
2015 hat GETAC 271 Verträge für 700.6 Monate realisiert. Die zwei ersten Grafiken illustrieren einen Rückgang der realisierten Monate und den Vermittlungen im Vergleich zu 2014.

Die durchschnittliche Dauer einer Massnahme beläuft sich für 2015 auf 2.59 Monate, Situation die mit derjenigen vom Jahr 2014 leicht rückläufig ist.

Entwicklung der Arbeitslosenanzahl und der Stellensuchenden im Wallis



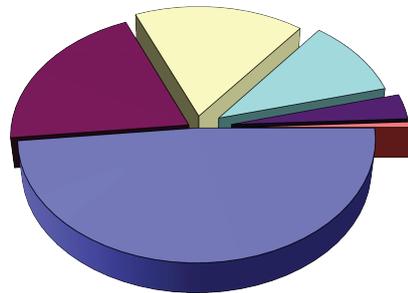
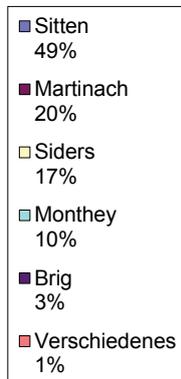
Entwicklung der Personen im Massnahmenvollzug bei GETAC



2015 ist die durchschnittliche Arbeitslosigkeit im Wallis, von 4.2% im Jahre 2014, auf 4.3% angestiegen.

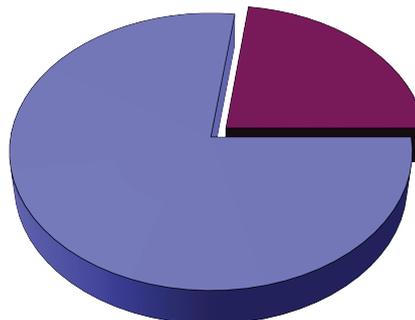
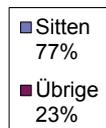
Während dem Jahr 2015 ist die durchschnittliche Teilnehmerzahl von 81 im Vorjahr auf 73 gesunken (-10%).

**Mandatsvergabe :
 Vergleich nach RAV**



Sitten	131
Martinach	55
Siders	46
Monthey	28
Brig	9
Verschiedenes	2

**Realisierte Vermittlungen :
 Regionaler Vergleich**



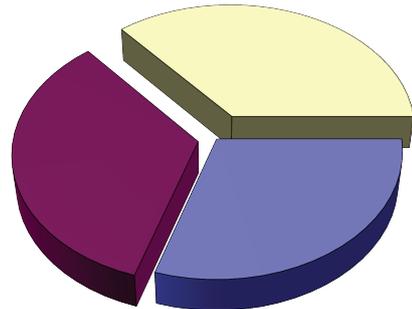
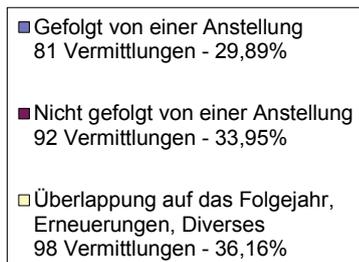
Analyse der Ergebnisse

Die weiter unten vorgestellten Graphiken zeigen, dass :

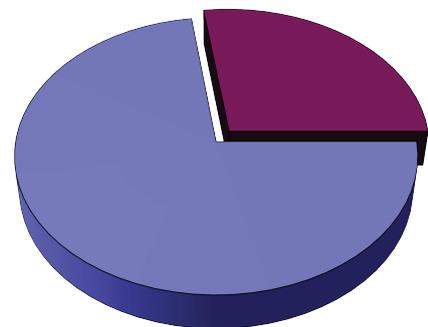
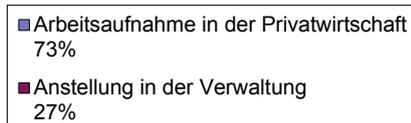
- 30% der 271 Teilnehmer des Jahres 2015 während der Massnahme eine Arbeit gefunden haben.

Von den 30% (81 Teilnehmer), 27% (22 Teilnehmer) bei der kantonalen Verwaltung für bestimmte oder sogar unbestimmte Dauer angestellt wurden.

Totalergebnis



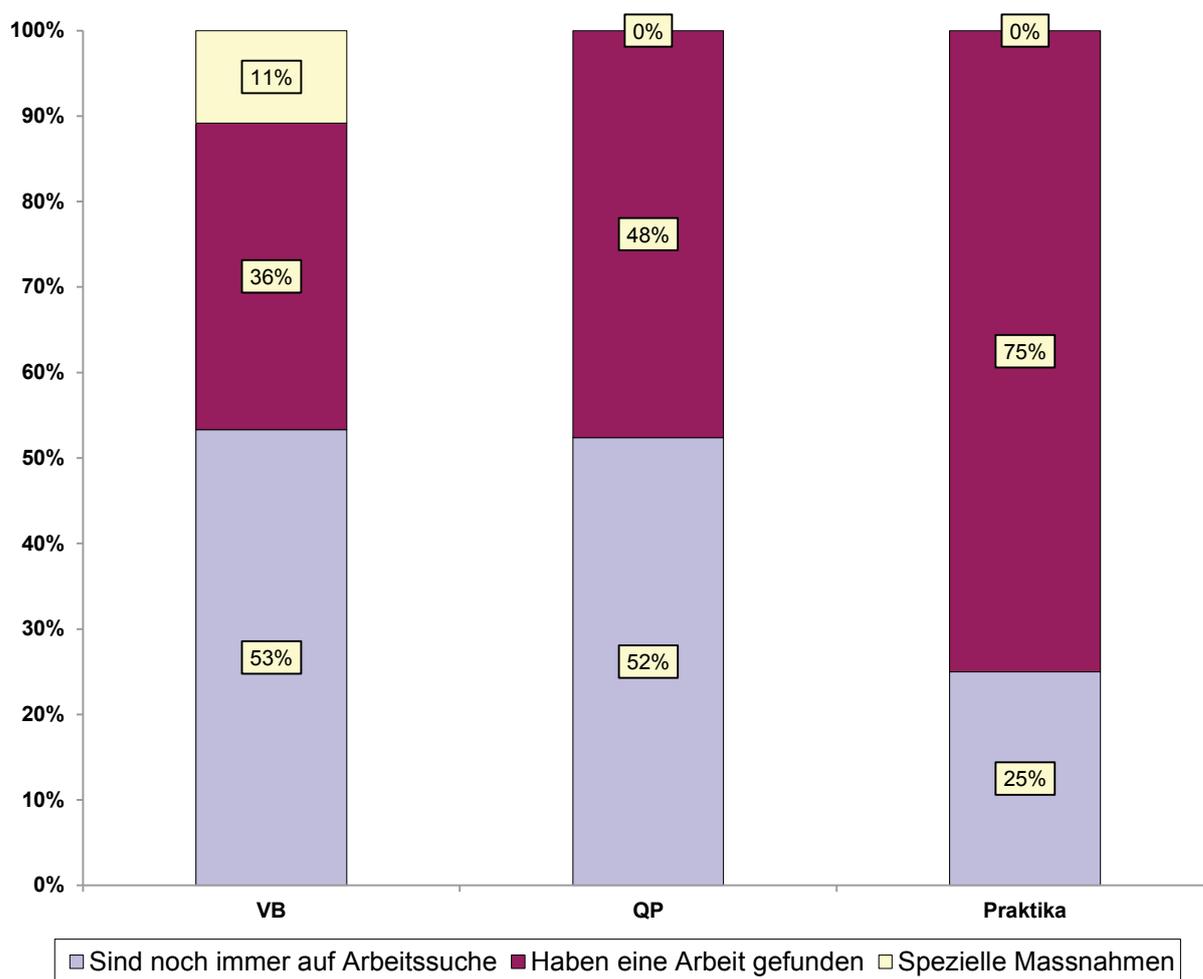
Arten der Arbeitsaufnahme



- Zusätzlich und zur Erinnerung : GETAC hat im 2015, 500 Versicherte empfangen. Aus unterschiedlichen Gründen konnte 208 Personen (41.6%) keine Massnahme angeboten werden.

98 Dossiers sind noch in Bearbeitung (Wiederanmeldungen und Überschneidungen).

5.8 Totalergebnis der Massnahmen nach Vertragsarten



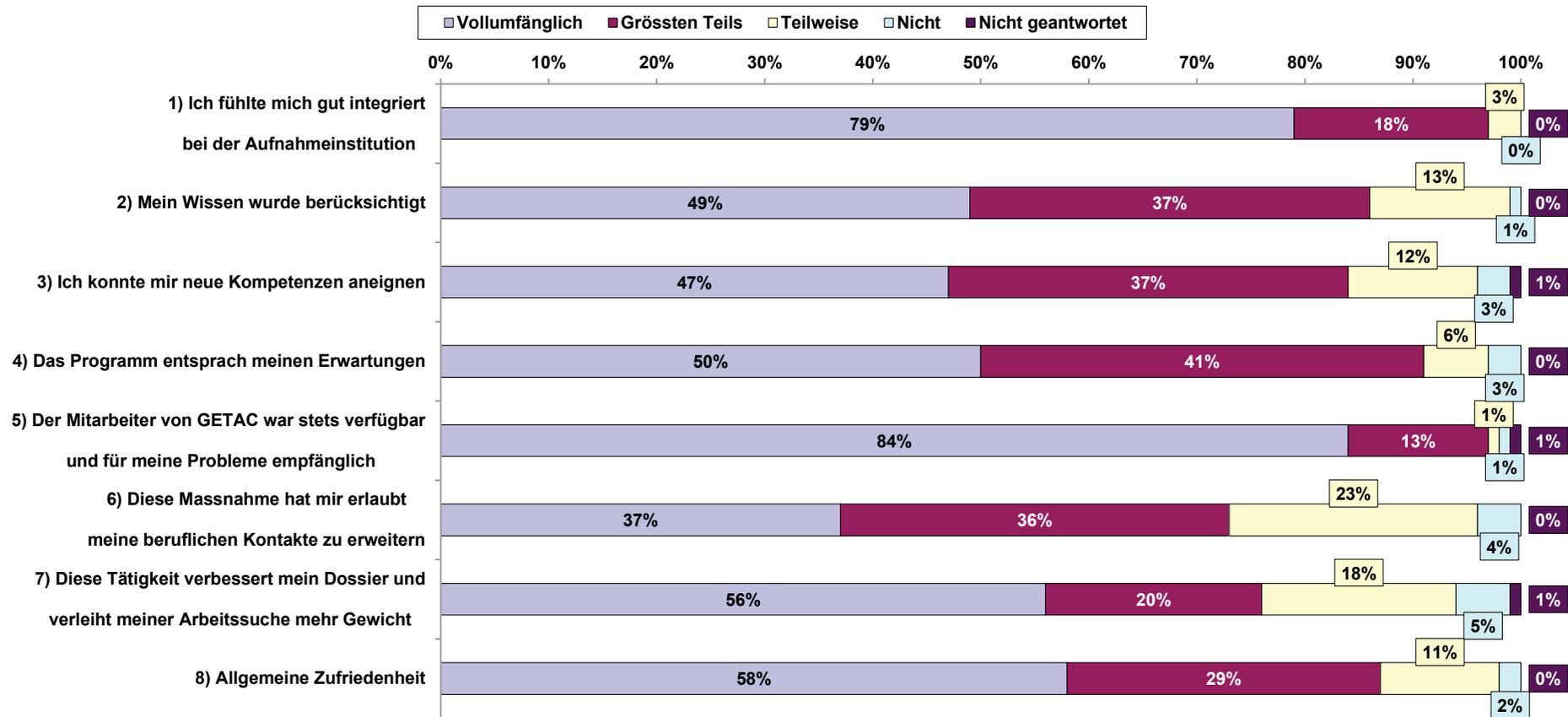
Im Jahre 2015, haben 36% der Teilnehmer an einer vB während der Massnahme eine Arbeit gefunden (39% im 2014).

Im Jahre 2015, haben 48% der QP-Teilnehmer wieder eine Arbeit während der Massnahme gefunden (30% im 2014).

Schliesslich ist die Eingliederung des Praktikanten in Steigerung (75% gegenüber 64% im Jahre 2014).

Bezüglich des durchschnittlichen Wiedereingliederungssatzes, erreicht dieser 53% (43% im 2014).

5.9 Umfrageergebnis



Diese Grafik ist das Resultat einer Umfrage, die GETAC bei den Teilnehmern während dem Jahre 2015 durchgeführt hat. 88% der 170 Befragten schickten das Beurteilungsfeld zurück.

Besonders hervorzuheben ist der allgemeine Zufriedenheitsgrad mit 87% "grössten Teils" und "vollumfänglich" sowie die Integration bei der Aufnahmeinstitution mit 97% und die Verfügbarkeit der Mitarbeiter von GETAC mit 91%. Bezüglich des von den Versicherten erwarteten Prozentsatzes, erreicht er 91%.

5.10 Aufsicht

Der Bund, vertreten durch den Kanton, namentlich durch die LAM, beziehungsweise das kantonale Finanzinspektorat, übt die Aufsicht aus.

5.11 Buchhaltungskontrolle

Das kantonale Finanzinspektorat ist mit der Kontrolle beauftragt.